



Jahresfinanzbericht 2016

Ophirum ETP GmbH

Börsenstraße 1

60313 Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2016.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016.....	5
3. Anhang 2016.....	7
4. Kapitalflussrechnung 2016.....	17
5. Eigenkapitalpiegel 2016.....	19
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1

Lagebericht der Ophirum ETP GmbH, Frankfurt für das Geschäftsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen der Ophirum ETP GmbH	3
1.1	Organisatorische und rechtliche Struktur	3
1.2	Geschäftsmodell	4
1.2.1	Geschäftsmodell und Unternehmenstätigkeit	4
1.2.2	Marktpositionierung und Produktstruktur der Ophirum ETP GmbH	5
1.3	Steuerungssystem	7
2	Wirtschaftsbericht	7
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	7
2.1.1	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	7
2.1.2	Branche und Wettbewerb	9
2.2	Geschäftsverlauf	10
2.2.1	Veränderung der organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen	10
2.2.2	Marktstellung und Entwicklung der Wettbewerbsbedingungen	11
2.2.3	Entwicklung wesentlicher Leistungs- und Ergebnistreiber	11
2.2.4	Vergleich der tatsächlichen Geschäftsentwicklung in 2016 mit den im Vorjahr abgegebenen Prognosen	12
2.3	Wirtschaftliche Lage und finanzielle Leistungsindikatoren	13
2.3.1	Ertragslage	13
2.3.2	Finanz- und Vermögenslage	14
2.4	Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht	15
3	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	16
3.1	Risikobericht	16
3.1.1	Das Risikomanagementsystem der Ophirum ETP GmbH	16
3.1.2	Risikotragfähigkeit	16
3.1.3	Risikoinventur und -strategie	16
3.1.4	Strukturen und Prozesse des Risikomanagements	17
3.1.5	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess gemäß § 289 Abs. 5 HGB	17
3.1.6	Wesentliche Änderungen im Vergleich zum Vorjahr	18
3.1.7	Die Risiken der Ophirum ETP GmbH	18
3.1.8	Zusammenfassende Darstellung der Risikolage der Gesellschaft	20
3.2	Prognose- und Chancenbericht	20
3.2.1	Erwartete Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen	20
3.2.1.1	Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen	20
3.2.1.2	Entwicklung der branchenbezogenen Rahmenbedingungen	22
3.2.1.2.1	Marktanalyse Edelmetalle für 2016 und Prognose für 2017	22

3.2.1.2.2	Erwartete Entwicklung des Wettbewerbsumfelds	26
3.2.2	Erwartete Entwicklung des Geschäftsverlaufs und der Geschäftslage	27
3.2.2.1	Allgemeine Planungsprämissen	27
3.2.2.2	Erwartete Entwicklung der Geschäftslage.....	27
3.2.3	Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung der Ophirum ETP GmbH	29
4	Sonstige Angaben	29
4.1	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
4.2	Risikohinweis	29

1 Grundlagen der Ophirum ETP GmbH

1.1 Organisatorische und rechtliche Struktur

Die Ophirum ETP GmbH (OETP) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist unter der Nummer HRB 96751 im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen. Sie ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12. Juni 2013 unter dem Recht der Bundesrepublik Deutschland als Gesellschaft mit beschränkter Haftung auf unbestimmte Zeit gegründet worden.

Der Sitz und die Geschäftsadresse lauten:

Ophirum ETP GmbH
 Börsenstraße 1
 60313 Frankfurt am Main

Die alleinigen Gesellschafter der OETP sind die Ophirum GmbH zu 50 % und die Baader Bank Aktiengesellschaft zu 50 %. Die Gesellschaft selbst hat keine Tochtergesellschaften. Stimmberechtigt sind die Ophirum GmbH und die Baader Bank Aktiengesellschaft zu gleichen Teilen.

Grafische Übersicht der Beteiligungsstruktur an der OETP:

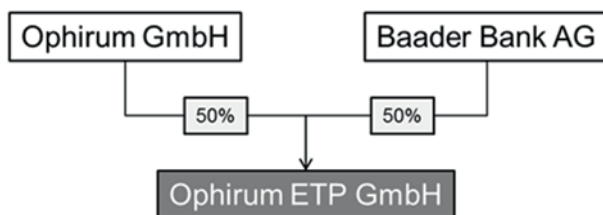


Abbildung 1: Beteiligungsstruktur der OETP

Die OETP wird durch die Geschäftsführer vertreten. Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsbe-rechtigt. Sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Ver-treter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Gemäß § 264d HGB ist die OETP als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verpflichtet, einen Prü-fungsausschuss einzurichten. Mit Wirkung zum 15. Juni 2016 hat der Prüfungsausschuss der OETP seine Tätigkeit aufgenommen. Kein Mitglied ist mit der Geschäftsführung der Gesellschaft betraut und mindestens ein Mitglied ist unabhängig und verfügt über Sachverstand auf den Gebieten der Rech-nungslegung oder Abschlussprüfung, womit die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere nach Maßgabe des § 324 HGB, erfüllt sind. Die Organe der Gesellschaft bestehen somit aus der Ge-schäftsführung und der Gesellschafterversammlung. Zudem haben die Gesellschafter einen Prü-fungsausschuss gebildet.

Zum Bilanzstichtag betrieb die OETP keine Zweigniederlassungen.

1.2 Geschäftsmodell

1.2.1 Geschäftsmodell und Unternehmenstätigkeit

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung sowie der Besitz und die Verwahrung von Metallen. Derzeit wird dies jedoch ausschließlich für Edelmetalle genutzt. Des Weiteren kann die OETP börsennotierte Schuldverschreibungen ausgeben, die die Gesellschaft zur Lieferung von Metallen bzw. zur Zahlung eines Geldbetrags verpflichten. Erlöse aus diesen Emissionen werden zum Erwerb von Edelmetallbarren der betreffenden Art verwendet, die sofort nach dem Erwerb physisch hinterlegt und gesichert aufbewahrt werden. Der Käufer bzw. Anleger der Anleihen erwirbt kein Eigentum an den physisch hinterlegten Edelmetallbarren. Diese verbleiben allein im Eigentum der OETP als Anleihe-Emittentin. Mit den Schuldverschreibungen erwirbt der Anleger jedoch einen Anspruch gegen die OETP auf die Zahlung eines im Wert äquivalenten Rückzahlungsbetrages in EUR bzw. bei Goldbarren als Basiswert auf eine physische Lieferung im Falle der Ausübung der verbrieften Bondrechte.

Die OETP hat von der BaFin die Genehmigung für das Listing aller vier angebotenen Exchange Traded Products (ETPs) erhalten.

Die unter dem Basis-Prospekt der OETP begebenen Schuldverschreibungen stellen als ETPs Inhaberschuldverschreibungen im Sinne der §§ 793 ff. Bürgerliches Gesetzbuch dar. Sie sind im Regulierten Markt der FWB zugelassen und werden nach den dort gültigen hohen Qualitätsstandards für den Wertpapierhandel durch qualifizierte Spezialisten fortlaufend betreut. Darüber hinaus sind die ETPs seit 2015 im Freiverkehr der Börse Stuttgart, der Börse München/Gettex und der Börse Berlin gelistet sowie außerbörslich handelbar.

Die Schuldverschreibungen begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der OETP, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende gesetzliche Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird. Die Laufzeit der Schuldverschreibungen ist unbegrenzt. Die Schuldverschreibungen sollen fortlaufend angeboten werden. Sie werden in der Bundesrepublik Deutschland vertrieben.

Durch die Ausgabe der Schuldverschreibungen soll je nach Marktlage der Nachfrage von Anlegern nach handelbaren Wertpapieren Rechnung getragen werden, mit denen die Anleger an der Wertentwicklung der durch die Schuldverschreibungen verbrieften Edelmetallbarren der betreffenden Art 1:1 partizipieren. Bei der OETP handelt es sich um einen Edelmetallhändler und keine Zweckgesellschaft. Sie erzielt ihre Erträge aus der Ausgabe der Wertpapiere sowie dem Handel mit den Wertpapieren.

Die OETP hat neben der Emission von Schuldverschreibungen nur Geschäftsaktivitäten aufgenommen, die im Zusammenhang mit diesen Emissionen stehen (Verwaltung, Vertrieb, Marketing, Eindeckungsgeschäfte). Darüber hinaus betreibt sie keine weiteren Geschäftsaktivitäten.

Die Gesellschafterin Ophirum GmbH ist neben der Wahrnehmung der Funktion als Berechnungsstelle als Verantwortliche für alle physischen Lieferprozesse im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen tätig. Als Berechnungsstelle errechnet sie An- und Verkaufspreise von den entsprechenden Schuldverschreibungen unter Berücksichtigung der der Bewertung der Metalle zu Grunde liegenden Parametern. Durch die Übernahme der Verantwortung für alle physischen Lieferprozesse kommen der Ophirum GmbH somit Aufgaben zu, die über die bloße Tätigkeit einer Berechnungsstelle hinausgehen.

Die zweite Gesellschafterin Baader Bank AG fungiert als der exklusive Market Maker für die Schuldverschreibungen der OETP. Zudem sind an die Baader Bank zentrale Verwaltungsfunktionen wie zum Beispiel Rechnungswesen oder Zahlungsverkehr übertragen.

Die Aufgabe der Zahlstelle, die die Ausgabe- und Rücknahme der Schuldverschreibungen durchführt, übernimmt die CACEIS Bank S.A. Germany Branch (vormals: CACEIS Bank Deutschland GmbH). Einlagerungen und Lieferungen auf der Edelmetallseite erfolgen über die Geschäftspartnerin Brink's GmbH. Sie bietet Unternehmen bundesweit einen nach „DIN ISO 9001:2008“ und „DIN 77200:2008“ zertifizierten Sicherheits-Service im Umfeld der Lagerung und des Transports von Wertgegenständen an. Für die Warenbestände der OETP existiert eine marktübliche Versicherung beim internationalen Anbieter Hills. Die Versicherung deckt die üblichen möglichen Schäden und Vorkommnisse an den Edelmetallbeständen ab.

1.2.2 Marktpositionierung und Produktstruktur der Ophirum ETP GmbH

Die OETP wurde von zwei renommierten Adressen als Emissionsgesellschaft aufgebaut, um privaten und institutionellen Investoren eine Alternative anbieten zu können, Edelmetalle erwerben, veräußern, besitzen und verwahren zu können. Beide Anteilseigner haben in ihren angestammten Branchen dazu Marktstandards gesetzt. Dadurch, dass beide Gesellschafter ihr Markt-Know-How im Sinne der OETP einsetzen können, entstehen gute Voraussetzungen für eine nachhaltige Marktpositionierung und die Realisierung signifikanter Synergieeffekte.

Die Baader Bank AG sieht sich als eine der führenden Investmentbanken in der DACH-Region und als Marktführer im Market Making in Deutschland. Sie bietet Beratung und Begleitung von Unternehmen bei Kapitalmaßnahmen, Börsengängen und Wertpapieremissionen und umfassende Dienstleistungen für institutionelle Anleger und Vermögensverwalter.

Die Ophirum GmbH ist einer der größten Edelmetallhändler in Deutschland. Sie betreibt Online-Handel und -Angebote von Edelmetallen sowie aktuell dreizehn Filialen in Deutschland¹. Sie ist ein bankenunabhängiger Anbieter von Edelmetallen, Strukturierer und Emittent für börsengehandelte Edelmetallprodukte sowie Anbieter von Tradinglösungen und Vertriebsplattformen für Banken und Börsen.

Die Produkte der OETP sind zu 100 % physisch bei Brink's hinterlegt und werden dort unter Einhaltung der gebotenen hohen Sicherheitsstandards aufbewahrt (LBMA-zertifiziertes Anlagegold, -silber, -

¹ Augsburg, Bremen, Bonn, Dresden, Essen, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Leipzig, Lindau, Mannheim, Stuttgart, Würzburg

Platin, -palladium; LBMA = London Bullion Market). Die Ophirum ETP-Produkte sind im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten für den Anleger kostengünstig erwerb- und handelbar. Obwohl die ETPs auf Gold das jederzeitige Recht zur physischen Lieferbarkeit verbriefen, fallen für den Anleger keine Managementfee, keine Ausgabeaufschläge und keine Verwahrkosten an. Ebenso werden keine Versicherungskosten berechnet. Eine Auslieferung ist innerhalb Deutschlands kostenfrei. Lediglich börsenübliche Transaktionskosten sowie Spesen und Depotentgelte der depotführenden Bank werden in Rechnung gestellt. Die bei Geschäftsbanken und Metallhändlern im physischen Edelmetallhandel häufig anzutreffenden, hohen An- und Verkaufsspannen entfallen im OETP-Geschäftsmodell. Die Geld-Brief-Spannen bei der Ausgabe und Rücknahme der auf die Metalle begebenen Schuldverschreibungen fallen in der Regel wesentlich geringer aus. Darüber hinaus sind die ETPs durch die Stellung permanenter An- und Verkaufspreise im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse und des Freiverkehrs der Börse Stuttgart, der Börse München/Gettex und der Börse Berlin sowie im außerbörslichen Handel hoch liquide. Die Produkte der OETP sind somit sowohl zur Risikostreuung als auch Spekulation auf den jeweiligen Rohstoffpreis (Gold, Silber, Platin, Palladium) gut geeignet.

Im Einzelnen sind derzeit folgende Produkte der OETP emittiert und handelbar:

- Gold:
Das Ophirum ETP auf Gold verbrieft den Anspruch auf Partizipation an der Wertentwicklung von 0,5g eines 100g Goldbarrens. Es existiert eine Option zur *kostenfreien Auslieferung innerhalb Deutschlands* an Investoren ab 200 Stück ETPs (= 100g Goldbarren).
- Silber:
Das Ophirum ETP auf Silber verbrieft den Anspruch auf Partizipation an der Wertentwicklung von physischem Silber (Ratio: 1:1.500, Basiswert: 15.000g Silberbarren).
- Platin:
Das Ophirum ETP auf Platin verbrieft den Anspruch auf Partizipation an der Wertentwicklung von physischem Platin (Ratio: 1:2.000, Basiswert: 1.000g Platinbarren).
- Palladium:
Das Ophirum ETP auf Palladium verbrieft den Anspruch auf Partizipation an der Wertentwicklung von physischem Palladium (Ratio: 1:2.000, Basiswert: 1.000g Palladiumbarren).

Die Ophirum ETP-Produkte weisen ein Höchstmaß an Transparenz auf, da jedes ETP die Marktpreisentwicklung des jeweiligen Edelmetalls in Form eines physischen Barrens 1:1 abbildet und so eine vollständige Partizipation am Basiswert bietet. Darüber hinaus bieten alle ETPs der OETP durch ihr Listing sowie ihre fortlaufende börsliche sowie außerbörsliche Handelbarkeit höchste Liquidität. Zudem sind die Inhaberschuldverschreibungen der OETP zu 100 % mit dem jeweiligen Edelmetall physisch in Deutschland hinterlegt. Mit den Produkten der OETP wird den Anlegern damit ermöglicht, die Wertentwicklung von Edelmetallen in ihren Depots ohne physischen Besitz abzubilden und somit ohne dabei hohe Handels- und Verwahrkosten tragen zu müssen und ihr Wertpapierportfolio zu diversifizieren.

1.3 Steuerungssystem

Die Geschäftsleitung der OETP steuert die Geschäftsaktivitäten anhand täglich zur Verfügung gestellter interner und öffentlicher Marktdaten für Finanzprodukte und Edelmetalle und Umsatzzahlen der Produkte der Gesellschaft sowie der wichtigsten Konkurrenzprodukte an den Handelsplätzen, auf denen die Ophirum ETP-Produkte handelbar sind. Zudem werden die aktuell eingelagerten Bestände mithilfe von Einlagerungsbestätigungen und Bestandsauszügen überwacht. Auf Grundlage dieser Daten wird laufend eruiert, in wieweit die Marktsituation an den internationalen Finanzmärkten, geopolitische Gegebenheiten und/oder getroffene Vertriebs- und Werbemaßnahmen auf die Umsätze und ausstehenden Produktvolumina Einfluss haben. Potenziell umsatzsteigernde vertriebliche, werbetechische oder anderweitige marktsteuerungsrelevante Entscheidungen werden in Abhängigkeit von der Markt- und Unternehmensentwicklung getroffen.

Betriebswirtschaftlich werden auf Tagesbasis und anhand der monatlichen Abschlüsse die Gewinn- und Verlustsituation, die bilanzielle Situation sowie die Liquiditätssituation (aktuelle Situation sowie Vorausschau) verfolgt und ggf. Steuerungsmaßnahmen getroffen, um positive Entwicklungen zu unterstützen und negativen Entwicklungen rechtzeitig Einhalt zu gebieten.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Rückblick Kapitalmärkte 2016: Die Geldpolitik als entscheidender Entspannungsfaktor für die Finanzmärkte

2016 litt die Weltwirtschaft unter der Normalisierung der früher hohen Wachstumsraten der Schwellenländer, insbesondere Chinas. Auch die USA konnten nicht an die Konjunkturstärke früherer Jahre anschließen. Während sich die Eurozone wirtschaftlich verhalten zeigte, präsentierte sich die deutsche Wirtschaft trotz Reibungsverlusten auf der Exportseite dank der stabilen Binnenkonjunktur insgesamt robust. Von steigenden Preisen für Öl und Industriemetalle profitierten die Rohstoffländer.

Für große politische Verunsicherung sorgten die Referenden in Großbritannien pro Austritt aus der Europäischen Union sowie in Italien contra Verwaltungsreformen. Negative Ausstrahleffekte auf die Finanzmärkte konnten durch jeweils großzügig agierende Notenbanken eingedämmt werden. Konkret hat die EZB ab Jahresbeginn das monatliche Anleiheaufkaufvolumen von EUR 60 auf 80 Mrd. unter Einbeziehung auch mit Investment Grade bewerteter Unternehmensanleihen erhöht und gleichzeitig den Notenbank- und Einlagenzins auf 0,0 bzw. minus 0,4 % gesenkt. Die Beibehaltung ihrer freizügigen Geldpolitik unterstrich die EZB im Schlussquartal 2016 mit der erneuten Verlängerung ihres Anleiheaufkaufprogramms von März bis Dezember 2017 bei allerdings gleichzeitiger Verringerung des Aufkaufvolumens auf den Ursprungswert von EUR 60 Mrd.

Zum maßgeblichen Stabilisierungsfaktor im 2. Halbjahr avancierte der Sieg Donald Trumps bei der US-Präsidentschaftswahl. Hoffnungen auf eine zukünftig spürbare Belebung der amerikanischen Binnenkonjunktur mit der Erwartung eines ebenso weltwirtschaftlichen Niederschlags sorgten für eine

fundamentale Befestigung der internationalen Aktien- und Rohstoffmärkte. Unterstützend wirkte sich auch die Geldpolitik der Fed aus, die Abstand von einem zunächst erwarteten straffen Zinserhöhungszyklus nahm. Die insofern zinsbedingt begrenzte Aufwertung des US-Dollars ließ die Kapitalflucht aus den Schwellenländern in die USA abebben und entspannte einen wesentlichen Risikofaktor des Jahres 2016.

Mit Blick auf avisierte Produktionskürzungen der Förderstaaten konnten sich Rohstoffe, vor allem Rohöl der Sorte Brent als Anlageklasse positiv - auch in Euro gerechnet - abheben. Angesichts verbesserter Konjunkturperspektiven für die US- und Weltwirtschaft entwickelten sich US-Aktien und Titel aus den Emerging Markets zu Outperformern unter den Aktienmärkten. Dem exportsensitiven japanischen Aktienmarkt kam neben der Abschwächung des Yen bei anhaltend expansiver Geldpolitik der japanischen Notenbank vor allem die Phantasie auf engere Handelsbeziehungen mit den USA zugute. Aktien aus Deutschland und der Eurozone profitierten von der geldpolitischen Unterstützung der EZB. Auch die Edelmetalle Silber und Gold profitierten von der mangelnden Renditealternative bei festverzinslichen Anlagen.

Auf Branchenebene zeigte sich der deutsche Konsumsektor aufgrund einer gestärkten Kauflaune der Verbraucher solide, während exportsensitive Branchen wie die Industrie zum Jahresende von der Euro-Abschwächung profitierten. Vor allem der Automobilsektor konnte seine unterjährige Schwäche nahezu ausgleichen. Auch der Bankensektor zeigt sich zum Jahresende aufgrund positiver Ausstrahlereffekte der Banken-Rettung in Italien und der zunehmenden Abwicklung der Hypothekenbelastungen in den USA fester. Versorger litten allerdings weiterhin unter den Folgen der Energiewende.

Entwicklung der Edelmetallmärkte:

Nach der kräftigen Rallye in der ersten Jahreshälfte 2016, die Euro-Anlegern einen Gewinn von 22,24 % ermöglichte, gab Gold einen Teil des erzielten Gewinnes im Jahresverlauf wieder ab. Zum 31.12.2016 notierte die Feinunze Gold in EUR im Jahresvergleich dennoch insgesamt deutlich höher als zum Vorjahresschluss (+ 11,84 %). Auf USD-Basis fiel die Goldpreisentwicklung im Jahresverlauf mit 8,56 % auf USD 1.152,27 geringfügig schwächer aus. Neben physischen Goldkäufen internationaler Notenbanken war vor allem die Investitionsnachfrage börsengehandelter Indexfonds für die auf Jahressicht robuste Goldpreisentwicklung verantwortlich.

Wesentliche Triebfeder für die Wertentwicklung der Edelmetalle Gold und Silber war das grundsätzlich über die gesamte Berichtsperiode von markanter wirtschafts-(politischer) Unsicherheit geprägte Umfeld. Als Belastungsfaktoren traten zum Jahresende aufgehellte Konjunktur- sowie Inflationsprognosen in den Vordergrund, die insbesondere aus den vom US-Wahlsieger Donald Trump angekündigten immensen Infrastrukturmaßnahmen resultierten. Diese sorgten für Befürchtungen markanter US-Leitzinserhöhungen mit in der Folge ebenso höherer Anleiherenditen, die der zinslosen Anlageklasse Gold zusetzten. Während mutmaßlich steigende Opportunitätskosten zu einer Umschichtung von Edelmetallinvestments in Zinspapiere und Aktien führten, fand die Werterhaltungsfunktion von Gold trotz steigender Inflationserwartungen zum Jahresende hin kaum Beachtung.

Die folgenden Übersichten zeigen die unterschiedliche Wertentwicklung von Gold im Jahresverlauf 2016 sowohl auf USD- als auch auf Euro-Basis.

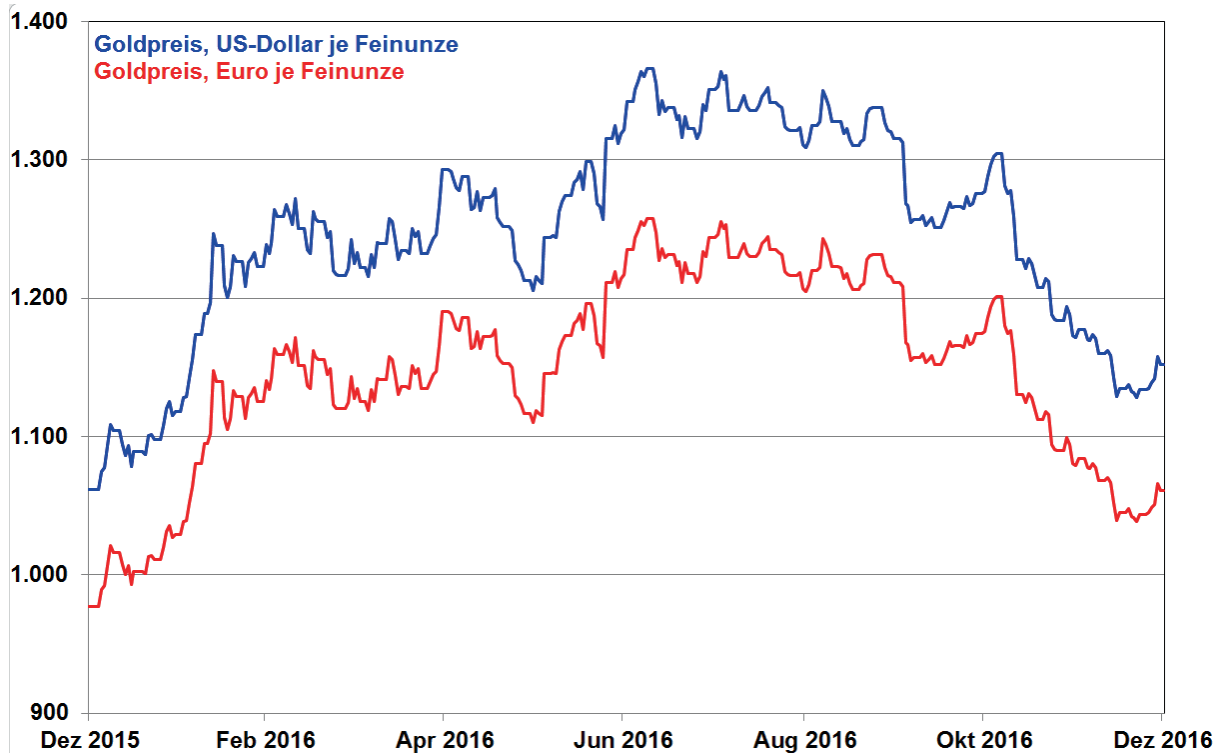


Abbildung 2: Goldpreisentwicklung in US\$ und in EUR 1Y (oz) 2016; Quelle: Bloomberg / Baader Bank Kapitalmarktanalyse

Ähnlich wie bei Gold entwickelte sich der Silberpreis auf Euro-Basis vor allem im ersten Halbjahr 2016 mit einer Wertentwicklung von 32,52 % merklich positiv. Doch auch die Gesamtjahresperformance 2016 fiel mit 18,34 % robust aus. Platin entwickelte sich in 2016 mit einer Jahresperformance in EUR von 4,17 % verhalten positiv. Nach einer schwankungsintensiven Kurs-Rallye in 2016 beendete Palladium das Jahr 2016 mit einer hervorstechenden Jahresperformance in EUR von 25,25 % und entwickelte sich im Vergleich zu Gold, Silber und Platin zu einem Outperformer.

2.1.2 Branche und Wettbewerb

Der (deutschsprachige) Markt für mit Edelmetallen besicherte und/oder hinterlegte Inhaberschuldverschreibungen, emittiert und vertrieben in der Produktspezifikation eines Exchange Traded Products oder diesem ähnelnden Produktvariationen (wie verbriefte Derivate, o.ä.), lässt sich aufteilen in einen Teilmarkt für große institutionelle Investoren und in einen Teilmarkt für mittelständische institutionelle Adressen und Retailkunden (Privatanleger, Vermögensverwalter, Family Offices, usw.). Der erstgenannte Teilmarkt wird mehrheitlich außerhalb von Börsenplattformen, teilweise in der Form von Private Placements, gehandelt. Der zweite Teilmarkt findet hauptsächlich auf börslichen Handelsplattformen wie der Stuttgarter Börse/EUWAX oder der Börse Frankfurt Zertifikate (ehemals: Scoach) sowie teils im außerbörslichen Direktgeschäft mit Online-Banken und Online-Brokern statt.

Während der deutsche Markt für institutionelle Investoren bestimmt wird durch das Produkt „Xetra Gold“ der Deutsche Börse AG, begleitet von den Produkten des Anbieters Source mit den Produkta-

milien „Commodity ETFs“ und „Commodity ETCs“ (Source gilt als einer der führenden Anbieter von Exchange Traded Products (ETFs und ETCs) für die Geldanlage in Aktien, Rohstoffe, alternativen Investments und Anleihen), sind die hauptsächlichen Wettbewerbsprodukte auf dem Retailmarkt und dem Markt für Vermögensverwalter und Family Offices das Produkt „EUWAX Gold“ der Börse Stuttgart sowie mehrere Produktfamilien der Emittenten verbriefter Derivate der Commerzbank, Deutsche Bank und Züricher Kantonalbank. Da Angaben zu Handelsumsätzen, ausgegebenen Volumina oder eingelagerten Beständen teils nur für börsliche Geschäfte veröffentlicht werden, ist zu diesen auch für die OETP zentralen Steuerungsgrößen lediglich eine Einschätzung der einzelnen Marktpositionen möglich und die Angabe verfügbarer Zahlen nicht repräsentativ.

Das Mitbewerberumfeld sowie das von diesen angebotene Produktspektrum unterlagen im Berichtszeitraum keinen großen Veränderungen. Die Anzahl von Marktbegleitern und angebotenen Produkten blieb in 2016 praktisch unverändert. Auch für 2017 und die Folgejahre sind nennenswerte Veränderungen in der Wettbewerbs- und Produktstruktur derzeit nicht abzusehen. Die Marktstruktur war zuletzt und ist nach wie vor eher stabil einzuschätzen. Die gehandelten Volumina hängen dabei stark von den aktiven Vertriebsbemühungen sowie den geo-politischen und finanzmarkttechnischen Marktverläufen ab.

Neben den Konkurrenzprodukten in Form von Wertpapieren stehen die Produkte der OETP auch im Wettbewerb mit dem klassischen Direktinvestment in die Edelmetalle (Barren, etc.) oder in abgeleitete Formen (Münzen, etc.). Zudem treten Konkurrenzangebote einzelner Geschäftsbanken wie zum Beispiel der Consorsbank auf, bei denen physische Edelmetallbestände in einem klassischen Bankdepot geführt werden können.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Veränderung der organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Mit Wirkung zum 15. Juni 2016 hat der Prüfungsausschuss der OETP seine Tätigkeit aufgenommen. In 2016 ergab sich darüber hinaus keine wesentliche Veränderung in den organisatorischen, rechtlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft.

Die Gesellschafter der OETP haben sich zu einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft bis zu einem Betrag von EUR 500.000 verpflichtet. Diese dient der Finanzierung des Aufbaus der Marktposition der Gesellschaft sowie zur Sicherstellung der Liquidität. Der letzte Teilbetrag von EUR 100.000 wurde im Februar 2017 eingezahlt. Sofern in den ersten Jahren nach der Gründung noch keine ausreichend hohen operativen Cash Flows generiert werden können, bleiben Kapitalerhöhungen die maßgebliche Finanzierungsquelle der Gesellschaft zur Aufrechterhaltung und zum Ausbau des Geschäftsbetriebs. Auch die in 2016 durchgeführten Einstellungen in die Kapitalrücklage dienen und dienen der Deckung der Kosten aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie notwendiger Marktbearbeitungsmaßnahmen.

2.2.2 Marktstellung und Entwicklung der Wettbewerbsbedingungen

Wie in Abschnitt 2.1.1 dargestellt, war das Marktumfeld der OETP im Geschäftsjahr 2016 freundlicher als im Vorjahr. Die Entwicklungen der Kassa- und Derivatmärkte sowie geopolitische und volkswirtschaftliche Ereignisse unterstützten eine insgesamt positive Entwicklung der Edelmetallpreise und dadurch die Umsatztätigkeit und das Nachfrageniveau. Durch diverse intensive Marketing- und Vertriebsaktivitäten konnten die Umsatz- und Ertragsentwicklung v.a. im 3. und 4. Quartal 2016 zusätzlich gefördert werden. Dies führte, wenn auch erst in der zweiten Jahreshälfte, trotz wieder verschlechterter Rahmenbedingungen zu steigenden Börsenumsätzen in den Ophirum-ETP-Produkten.

Auch in 2016 wurden die Vermarktungs- und Vertriebsaktivitäten für die Produkte der OETP weiter wesentlich ausgebaut. Der Fokus lag auf den Vertriebsadressaten Vermögensverwalter und Family Offices in Deutschland sowie einer weiteren Steigerung des Bekanntheitsgrades bei Privatanlegern. Dazu wurden u.a. die Vertriebsmittel professionalisiert (Werbetafeln, Flyer) und die Internetpräsenz stetig vorangetrieben (Verbesserung Unternehmens- / Produktwebpage). Vor allem aber wurde ein Direkt-Vertriebskonzept erarbeitet und umgesetzt. Dadurch wurden vorwiegend Umsätze mit Vermögensverwaltern und Family Offices in OETP-Produkten generiert. Gezielte Maßnahmen unterstützten dieses Vertriebskonzept. So war die OETP u.a. auf dem Vermögensverwaltertag sowie der Investment Conference der Baader Bank werbewirksam vertreten. Durch eine aktive Pressearbeit konnten wichtige Artikel über die OETP und ihre Produkte erscheinen. Zudem wurden von der Geschäftsleitung Autorenbeiträge in Fachzeitschriften veröffentlicht, die die Kompetenz und Vorteile der OETP und ihrer Produkte beschrieben.

Mit Blick auf den Wettbewerb verlief das Geschäftsjahr 2016 für die OETP als nach wie vor noch neuer Marktbegleiter insgesamt zufriedenstellend. Die im gesamten Jahr durchgeführten Vermarktungsaktivitäten hatten zur Folge, dass die Visibilität der Ophirum ETP und ihrer Produkte weiter zunehmen konnten.

2.2.3 Entwicklung wesentlicher Leistungs- und Ergebnistreiber

Die wesentlichen Steuerungsgrößen der OETP sind:

- Entwicklung der (börslichen und außerbörslichen) Edelmetallnotierungen (nicht durch die OETP beeinflussbar),
- Entwicklung der Wertpapierumsätze an börslichen und außerbörslichen Handelsplätzen (nicht durch die OETP beeinflussbar),
- Ausgegebenes bzw. ausstehendes Volumen an Schuldverschreibungen und
- Eingelagerte Edelmetallbestände (neu hinzugekommene sowie bereits vorhandene).

Diese Leistungsindikatoren werden wiederum beeinflusst durch folgende, aus Sicht der Gesellschaft exogene, makroökonomische Erwartungen:

- Entwicklung des EUR/USD-Wechselkurses
- Inflationsentwicklung
- Entwicklung der Aktienmärkte.

Zwei Gründe sind für die positive Entwicklung des ausgegebenen und ausstehenden Volumens an Schuldverschreibungen, den somit wesentlich erhöhten Edelmetallbestand aber auch den nennenswert angezogenen Handelsumsatz der OETP im Geschäftsjahr 2016 anzuführen. Eine nicht zu vernachlässigende Ursache sind die bis in das 3. Quartal 2016 reichenden Anstiege der Edelmetallnotierungen an den einschlägigen Weltmärkten. Noch wesentlicher sind jedoch die ergriffenen Vermarktungsmaßnahmen, die zu einer besseren Wahrnehmung der Marke „Ophirum ETP“ und zu einer notwendigen Grundbekanntheit bei potenziellen Anlegergruppen geführt haben.

Der dadurch generierte Orderflow war aufgrund seiner positiven Tendenz im gesamten Jahr 2016 erfreulich und führte sowohl zu Ausgaben von ETP's als auch gestiegenen Umsätzen an den Börsen. Dies bildet eine gute Basis für eine positive Umsatzentwicklung in der Zukunft.

Die eingelagerten Bestände der OETP, die zur Deckung der begebenen Schuldverschreibungen dienen, konnten im Berichtszeitraum wesentlich gesteigert werden.

2.2.4 Vergleich der tatsächlichen Geschäftsentwicklung in 2016 mit den im Vorjahr abgegebenen Prognosen

Die guten Rahmenbedingungen sowie die gezielten Vertriebsmaßnahmen haben sich positiv auf den Geschäftsverlauf der OETP v.a. in den Monaten Februar, Oktober und November 2016 ausgewirkt. Die Wertpapierumsätze und die eingelagerten Bestände weisen, v.a. im zweiten Halbjahr 2016, eine freundliche Entwicklung auf.

Nach wie vor wurde das Ergebnis der OETP durch erhebliche Aufwendungen für Prüfungsdienstleistungen, Beiträge, Gebühren, Veröffentlichungspflichten und Beratung aufgrund ihrer Kapitalmarktorientierung belastet. Dies wurde jedoch so erwartet und entsprechend in der Planung berücksichtigt. Die dadurch zusätzliche generierten Aufwands- und Ergebnisbelastungen wurden v.a. durch Kosteneinsparungen bei Vermarktungsaktivitäten aufgefangen. Kostenintensive Aktivitäten wurden durch kostengeringe oder aufwandsneutrale Maßnahmen mit gleicher Vertriebswirkung ersetzt.

Die OETP profitierte von der guten Marktstimmung für Gold und Silber. Für Platin und Palladium blieben die Anleger nach wie vor, trotz der Outperformance von Palladium, eher unentschieden. Insgesamt lässt sich sagen, dass die ambitionierten Planzahlen hinsichtlich der Assets under Management bei den Edelmetallen Silber, Platin und Palladium insgesamt erreicht werden konnten, jedoch bei Gold verfehlt wurden. Insgesamt war die Entwicklung der Edelmetallbestände jedoch sehr zufriedenstellend. Im Bereich Handel konnten die Umsätze nicht realisiert werden. Ursächlich hierfür waren insbesondere die vorab beschriebenen Maßnahmen zur Verbesserung der Bekanntheit der Marke OETP, welche einen längeren Zeitraum in Anspruch nahm. Größere Einzelorders aus der Ansprache von institutionellen Investoren tragen dabei wesentlich zu den gestiegenen Edelmetallbeständen bei. Dies ist einerseits erfreulich und als Erfolg der Marketing- und Vertriebsaktivitäten, die den durch den Markt gesetzten positiven Trend unterstützten, zu werten. Der Jahresfehlbetrag der OETP lag mit TEUR 142 insgesamt unter der Planung von TEUR 188. Den geringeren Erträgen aus der Platzierung der ETP's standen dabei geringere Aufwendungen für Marketing und Vertrieb gegenüber.

Als Fazit zieht die Geschäftsleitung, dass das insgesamt freundliche Marktumfeld im Sinne der sich immer noch in der Aufbau- und Markteinführungsphase befindlichen OETP gut ausgeschöpft werden konnte. Die Vermögens- und Liquiditätsverhältnisse der Gesellschaft waren jederzeit geordnet, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet. Insofern bestand für die Geschäftsleitung in Abstimmung mit den Gesellschaftern keine Veranlassung, den in 2015 begonnenen Planungsansatz für die OETP zu revidieren. Die Planzahlen für die Jahre 2017 bis 2020 wurden unverändert beibehalten.

2.3 Wirtschaftliche Lage und finanzielle Leistungsindikatoren

2.3.1 Ertragslage

Aufgrund der zuvor geschilderten Rahmenbedingungen verlief die Ertragslage der OETP im Berichtsjahr zufriedenstellend und bewegte sich weitgehend im Rahmen der Planung. Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Ophirum ETP GmbH	2014	2015	2016	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR, %, Wert	TEUR, %, Wert	TEUR, %, Wert	absolut (TEUR)	relativ (%)
- Ertragslage -					
Erträge	47,8	108,1	91,2	-16,9	-16%
davon Zinsergebnis	0,1	0,0	0,0	0,0	-
davon Umsatzerlöse	24,8	2,5	33,4	30,9	> 100%
<i>Anteil an den Erträgen</i>	52%	2%	37%		
davon sonstige betriebliche Erträge	22,9	105,6	57,9	-47,8	-45%
<i>Anteil an den Erträgen</i>	48%	98%	63%		
Aufwendungen	471,5	175,1	232,7	57,6	> 100%
davon Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	-
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	471,5	175,1	232,7	57,6	33%
davon Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-423,6	-67,0	-141,5	-74,5	> -100%
Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Periodenüberschuss (JÜ) / Periodenfehlbetrag	-423,6	-67,0	-141,5	-74,5	> -100%
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-10,1	-433,8	-500,8	-67,1	-15%
Bilanzgewinn	-433,8	-500,8	-642,4	-141,6	-28%
Kennzahlen					
Operatives Ergebnis ¹	-446,7	-172,7	-199,4	-26,7	-15%
Cashflow ²	-383,9	-78,2	-141,8	-63,6	-81%

¹ Umsatz abzgl. Personal- und betrieblichen Aufwand
² Einfacher Cash Flow (vgl. Kapitalflussrechnung)

Die Gründe für die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere der Umsatzerlöse, wurden im vorstehenden Abschnitt ausführlich erläutert. Die diversen Maßnahmen zur Geschäftsentwicklung schlugen sich vor allem in der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse nieder.

Der hauptsächliche Ertragsposten bestand aus den Umsatzerlösen, die sich auf TEUR 33 (TEUR 3) beliefen. Diese Erträge resultierten aus der Ausgabe neuer Inhaberschuldverschreibungen und stellen

die Hauptertragskomponente der OETP dar. Die sonstigen betrieblichen Erträge waren in 2016 durch die Wertaufholung von in Vorjahren vorgenommenen Abschreibungen auf Edelmetalle geprägt. Im Vorjahr ergaben sich Erträge aus der Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 233 (TEUR 175) entfielen im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen auf Jahresabschlussprüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie auf diverse operativ verursachte Betriebskosten, wie z.B. für die Verwahrung der Edelmetallbestände und die Abwicklung der verbrieften Wertpapiergeschäfte, aber auch für Beiträge, Gebühren und sonstige, gesetzliche Zulassungs- und Veröffentlichungspflichten. Dass die betrieblichen Kosten dieses hohe Niveau erreichten, ist durch regulatorische Einmaleffekte sowie operative Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung begründet. Die Geschäftsleitung unternimmt nach wie vor strikte Maßnahmen zur Kostenkontrolle und setzt vor allem bei den Vertriebsaktivitäten auf weniger preisintensive Methoden, die im Geschäftsjahr bereits erste gute Erfolge im Hinblick auf die gestiegenen Umsatzerlöse gebracht haben.

Entsprechend den vorstehenden Erläuterungen ist der Jahresfehlbetrag wieder gestiegen und beläuft sich auf TEUR -142. Der Vorjahresverlust belief sich auf TEUR -67.

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzierung des ausschließlich kurzfristigen, Vermögens der OETP erfolgte in 2016 wie schon im Vorjahr durch die Ausgabe der Schuldverschreibungen, die laufenden Aufwendungen der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch das Eigenkapital gedeckt. Durch die geschäftsmodellbedingte Zunahme der eingelagerten Edelmetallbestände sowie der Inhaberschuldverschreibungen stieg die Bilanzsumme um TEUR 2.381 oder 11 % auf TEUR 4.523 zum 31. Dezember 2016.

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich bis zum 31. Dezember 2016 in Höhe des Jahresfehlbetrags um TEUR 142 auf TEUR 383 reduziert. Die Eigenkapitalquote hat von 24 % auf 8 % abgenommen. Die Abnahme resultiert aus den auch so erwarteten und geplanten Anlaufverlusten der Gesellschaft sowie dem Anstieg der Bilanzsumme. Die Entwicklung der Eigenkapitalausstattung wird von der Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht.

Die in der Kapitalflussrechnung dargestellte Finanzierungsrechnung steht im Einklang mit den oben beschriebenen buchhalterischen Effekten, die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie aus der Veränderungsbilanz zum Vorjahr ergeben.

Der operative Cash Flow nahm im Geschäftsjahr 2016 von TEUR -58 auf TEUR -102 ab. Die signifikante Abnahme ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen laufenden Aufwendungen zurückzuführen.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 300 resultierte im Wesentlichen aus der teilweisen Begleichung von Forderungen gegenüber Gesellschaftern zur Einzahlung der beschlossenen Kapitalerhöhung i.H.v. TEUR 500. Der noch ausstehende Betrag von TEUR 100 wurde im Februar 2017 in die Kapitalrücklage einbezahlt.

Die aus den täglich fälligen Bankguthaben bestehenden liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 320 (Vorjahr TEUR 122).

Wesentliche Investitionen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt. Die außerbilanziellen Verpflichtungen betragen zum Stichtag insgesamt TEUR 25. Zugesagte aber nicht ausgenutzte Kreditlinien lagen zum Stichtag nicht vor.

Ophirum ETP GmbH	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung zum Vorjahr	
- Finanz- und Vermögenslage -	TEUR, %, Wert	TEUR, %, Wert	TEUR, %, Wert	absolut (TEUR)	relativ (%)
Kurzfristiges Vermögen	1.844,6	2.141,9	4.522,6	2.380,8	> 100%
davon Forderungen an Kreditinstitute	80,1	122,0	319,6	197,6	> 100%
darunter täglich fällig	80,1	122,0	319,6	197,6	> 100%
davon Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500,0	400,0	100,0	-300,0	-75%
davon sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.264,5	1.619,8	4.103,0	2.483,2	> 100%
Langfristiges Vermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Bilanzsumme	1.844,6	2.141,9	4.522,6	2.380,8	> 100%
Fremdkapital	1.253,4	1.616,2	4.140,0	2.523,9	> 100%
<i>Fremdkapitalquote</i>	68%	75%	92%		
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	-
davon Anleihen	1.209,7	1.589,0	4.059,8	2.470,8	> 100%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,5	0,0	5,5	5,5	> 100%
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	47,8	47,8	> 100%
davon sonstige Rückstellungen	28,2	27,2	26,9	-0,2	-1%
Eigenkapital	591,2	524,2	382,6	-141,5	-27%
<i>Eigenkapitalquote</i>	32%	24%	8%		
davon gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0	0,0	0%
davon Kapitalrücklage	1.000,0	1.000,0	1.000,0	0,0	0%
davon Bilanzgewinn	-433,8	-500,8	-642,4	-141,5	-28%
Kennzahlen (per 31.12.)					
Free Cashflow	-439,5	-58,1	-102,4	-44,3	-76%
davon Operativer Cashflow	-439,5	-58,1	-102,4	-44,3	-76%
davon Investitions-Cashflow	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Finanzierungs-Cashflow	0,0	100,0	300,0	200,0	> 100%
Veränderung der Finanzmittel	-439,5	41,9	197,6	155,7	> 100%
Liquide Mittel ¹	80,1	122,0	319,6	197,6	> 100%
Nettoliquidität ²	80,1	122,0	319,6	197,6	> 100%
Working Capital ³	511,1	403,6	63,0	-340,7	-84%

¹ Die liquiden Mittel bestehen per Definition aus der Barreserve und den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute

² Liquide Mittel abzüglich täglich fälliger Verbindlichkeiten ggü. KI

³ Forderungen (Nicht-KI) + Sonst. VG + ARAP ./ . FK ohne Verb. KI

2.4 Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Nach Einschätzung der Geschäftsführung kann der Geschäftsverlauf der OETP im Geschäftsjahr 2016, vor allem vor dem Hintergrund, dass er sich im Rahmen des Planszenarios bewegt, als insgesamt zufriedenstellend bezeichnet werden. Zwar konnte die Gesellschaft die Umsatzerlöse steigern. Diese konnten jedoch nicht die, unter anderem regulatorisch bedingt, signifikant gestiegenen Aufwen-

dungen decken. Der Jahresfehlbetrag ist damit wieder angestiegen und der Break-Even wurde im Berichtsjahr planmäßig nicht erreicht. Dieser soll laut Planung im Geschäftsjahr 2018 realisiert werden.

Die Vermögens- und Liquiditätsverhältnisse der Gesellschaft waren trotz des Jahresfehlbetrages auch im abgelaufenen Geschäftsjahr als geordnet zu bezeichnen. Die Zahlungsfähigkeit und eine ausreichende Eigenkapitalausstattung waren im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet und werden auch zukünftig durch die im Einsatz befindlichen Risikoüberwachungssysteme sichergestellt.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikobericht

Die in diesem Abschnitt dargestellten Ausführungen beziehen sich auf die Risikolage der Ophirum ETP GmbH (OETP) zum 31. Dezember 2016.

3.1.1 Das Risikomanagementsystem der Ophirum ETP GmbH

Für einen adäquaten Umgang mit Risiken ist ein wirksames Risikomanagementsystem unerlässlich. Die Gesamtverantwortung hierfür trägt die Geschäftsleitung. Das Risikomanagementsystem ist als Summe aller betrieblichen Regelungen, Prozesse und Methoden zu verstehen, die der Unternehmung eine effektive und effiziente Steuerung ihrer Risiken erlaubt. Das oberste Ziel dabei ist die Sicherstellung des Unternehmensfortbestandes. Diesem wird insbesondere durch die permanente Gewährleistung der Risikotragfähigkeit der OETP Rechnung getragen. Die Strukturen und Prozesse des angewandten Risikomanagementsystems werden in folgenden Abschnitten detailliert aufgezeigt.

3.1.2 Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit wird mindestens jährlich durch die Geschäftsleitung überprüft. Dabei wird das verfügbare Risikodeckungspotenzial den bestehenden Risiken gegenübergestellt. Hierdurch soll überprüft werden, ob die Fortführung der Geschäftstätigkeit weiterhin möglich ist, auch wenn die betrachteten Risiken schlagend werden. Das Risikodeckungspotenzial der OETP setzt sich aus dem Plangewinn und bilanziellen Eigenkapitalbestandteilen zusammen. Bei der Gegenüberstellung von Risikodeckungspotenzial und Risiken müssen die Risiken stets kleiner als das Risikodeckungspotenzial sein, damit die Risikotragfähigkeit gegeben ist. Für das Geschäftsjahr 2016 kann festgestellt werden, dass die Risikotragfähigkeit der OETP zu keiner Zeit gefährdet war.

3.1.3 Risikoinventur und -strategie

Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres werden die Geschäftsstrategie und die dazu konsistente Risikostrategie von der Geschäftsleitung der OETP entwickelt. Dabei werden externe Einflussfaktoren, wie bspw. das erwartete Marktumfeld sowie interne Einflussfaktoren, wie bspw. die Ertragslage berücksichtigt. Hierfür ist es auch erforderlich, dass regelmäßig eine Risikoinventur vorgenommen wird.

Diese wird bei der OETP mindestens jährlich durchgeführt. Als wesentliche Risiken wurden im vergangenen Geschäftsjahr unverändert das Operationelle Risiko und das Geschäftsrisiko identifiziert.

3.1.4 Strukturen und Prozesse des Risikomanagements

Die Geschäftsleitung der OETP ist für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Das Risikomanagementsystem beinhaltet grundsätzlich eine Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der Risiken. Der Identifizierung von bestehenden sowie neuen Risiken wird im Rahmen der jährlich durchgeführten Risikoinventur Rechnung getragen. Im Falle einer wesentlichen Änderung der Geschäftstätigkeit ist eine außerordentliche Risikoinventur durchzuführen. Somit ist gewährleistet, dass für die Gesellschaft wesentliche Risiken nicht unerkannt bleiben. Die Beurteilung und Steuerung der Risiken erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Kontrollen durch die Geschäftsleitung. Hierbei wird die Größenordnung der bestehenden Risiken abgeschätzt sowie wesentliche Änderungen erkannt. Der Überwachungsprozess soll letztlich sicherstellen, dass die beobachteten Risiken kleiner als das verfügbare Risikodeckungspotenzial sind und somit die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft gegeben ist.

3.1.5 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess gemäß § 289 Abs. 5 HGB

Die Geschäftsleitung trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in der Gesellschaft. Die Backoffice Funktionen (wie Risikomanagement, Rechnungswesen, Interne Revision, Compliance und Zahlungsverkehr) sind dabei an die Baader Bank AG ausgelagert, die operative Abwicklung der Begebung der Inhaberschuldverschreibungen erfolgt durch die Geschäftsführung und die Rückdeckung mit Edelmetallen durch die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der Ophirum GmbH. Bei der OETP bzw. ihrem Outsourcingpartner Baader Bank AG sind alle notwendigen Strukturen und Prozesse zur Identifizierung und Bewertung der Risiken implementiert und dokumentiert; auch solcher Risiken, die dem Ziel der Normenkonformität des Abschlusses und Lageberichts entgegenstehen könnten. Kontrollhandlungen beruhen auf klaren Zuständigkeiten und kommen beispielsweise durch das Vier-Augenprinzip zum Einsatz. Weitere interne Sicherungsmaßnahmen (z. B. Vergabe von Zugriffsberechtigungen) sorgen dafür, dass die eingesetzten EDV-Systeme vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in entsprechenden Dokumentationen wie beispielsweise Bilanzierungs- und Lageberichtserstellungsrichtlinien der Baader Bank AG niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle rechtliche, geschäftspolitische sowie andere externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Insgesamt entsprechen die Abläufe denen des allgemeinen Risikomanagementsystems und sind in dieses sowohl strategisch, als auch strukturell und operativ eingebettet.

3.1.6 Wesentliche Änderungen im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr kam es im Geschäftsjahr 2016 zu keinen wesentlichen Veränderungen der Risiken.

3.1.7 Die Risiken der Ophirum ETP GmbH

Als wesentliche Risiken wurden im vergangenen Geschäftsjahr unverändert das operationelle Risiko und das Geschäftsrisiko identifiziert. Nachfolgend werden diese detailliert erläutert. Darüber hinaus wird kurz auf das Liquiditäts-, das Adressenausfall- und das Marktpreisrisiko eingegangen.

3.1.7.1 Operationelles Risiko

Operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch den Eintritt von externen Ereignissen entstehen. Das Operationelle Risiko bei der OETP besteht zum einen in Rechtsrisiken, die sich aus der Prospekthaftung ergeben könnten. Zum anderen besteht ein Risiko hinsichtlich der Zuverlässigkeit externer Partner insbesondere bei der korrekten Berechnung, der ordnungsgemäßen Übergabe der Edelmetallbestände, deren sicheren Verwahrung sowie bezüglich der ausgelagerten Funktionen. Vor diesem Hintergrund wird das Operationelle Risiko der OETP als wesentlich eingestuft. Die Quantifizierung des Risikopotenzials erfolgt jährlich anhand der aufsichtsrechtlichen Methode des Basisindikatoransatzes für operationelle Risiken (Basel II). Per 31. Dezember 2016 wurde ein Risikopotenzial i.H.v. TEUR 5 ermittelt. Ergänzend zur Erfassung des Risikopotenzials würden eingetretene Schäden aus operationellen Risiken unverzüglich hinsichtlich ihrer Ursachen analysiert und notwendiger Handlungsbedarf ermittelt werden. Im Geschäftsjahr 2016 waren für die OETP keine Schäden zu verzeichnen. Darüber hinaus waren zum Jahresende keine Rechtsstreitigkeiten mit wesentlichen finanziellen Risiken bekannt. Der Verlust der Warenbestände sowie mangelnde Wertigkeit der gelieferten Ware wurde als potenzielles Risiko erkannt. Die Geschäftsleitung hat zur Minimierung dieses Risikos entsprechende Kontrollmaßnahmen aufgesetzt. Insgesamt wird das Operationelle Risiko aufgrund der ausgebliebenen Schäden seit der Gründung der Gesellschaft und der gezielten Überwachung der Prozesse durch die Geschäftsleitung als unkritisch beurteilt. Die technische Ausstattung konnte im vergangenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit als angemessen bewertet werden.

3.1.7.2 Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko bezeichnet die Gefahr von unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Ertragslage. Die Geschäftstätigkeit der OETP beschränkt sich ausschließlich auf die Emission von Inhaberschuldverschreibungen auf Edelmetalle. Die emittierten Inhaberschuldverschreibungen sind hierbei zu jeder Zeit vollständig durch physisches Edelmetall besichert. Der Erfolg des Geschäftsmodells ist somit einerseits von durch die Gesellschaft nicht zu beeinflussenden Faktoren abhängig, nämlich den zukünftigen Preiserwartungen bzgl. der

Edelmetalle. Andererseits sind die ergriffenen Vermarktungsaktivitäten im Besonderen erfolgsbeeinflussend. Demzufolge ist das Geschäftsrisiko als wesentlich einzustufen.

Die Quantifizierung des Geschäftsrisikos erfolgt bei der OETP im Rahmen der Geschäftsplanung und wird demzufolge indirekt im Rahmen der Risikotragfähigkeit berücksichtigt. Das Geschäftsmodell und das Marktpotenzial der OETP können aus heutiger Sicht als tragfähig und nachhaltig angesehen werden. Zur geschäftlichen Entwicklung im Berichtsjahr wird auf Abschnitt 2.2.4 verwiesen. Die Geschäftsjahre 2016 und 2017 werden weiterhin als Investitionsphase betrachtet. Hierbei ist es von Bedeutung, dass die nötigen Verwaltungs- und Vertriebsressourcen zur Verfügung stehen.

Ergänzend ist das qualitative Management für das Geschäftsrisiko von essentieller Bedeutung. In diesem Zusammenhang wird jährlich eine Geschäfts- und Risikostrategie für die Folgejahre entwickelt, bei der insbesondere auch auf Markterwartungen und deren Einfluss auf die Ertragssituation der OETP eingegangen wird. Unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit sowie der Geschäfts- und Risikostrategie für 2017 ff. wurde das für die OETP bestehende Geschäftsrisiko zum 31. Dezember 2016 als vertretbar beurteilt.

3.1.7.3 Adressenausfallrisiko

Unter Adressenausfallrisiko versteht man allgemein die Gefahr, dass ein Kontrahent die geschuldete Leistung aufgrund des insolvenzbedingten Ausfalls nicht erbringen kann. Die OETP tätigt ausschließlich täglich fällige Geldmarktanlagen bei zwei Kreditinstituten. Zum Bilanzstichtag belief sich hieraus das Risikopotenzial auf TEUR 4. Das Volumen sowie die Bonität der Kreditinstitute werden durch die Geschäftsleitung regelmäßig kontrolliert. Unter Berücksichtigung des geringen Umfangs der Geldmarktanlagen wird das Adressenausfallrisiko derzeit als nicht wesentlich eingestuft und auf eine Unterlegung mit Risikokapital verzichtet.

3.1.7.4 Marktpreisrisiko

Allgemein versteht man unter Marktpreisrisiken alle Risiken, die aus der Veränderung des Marktpreises eines Finanzinstruments resultieren. Die OETP hält nur sehr geringe marktpreisrisikobehafteten Eigenpositionen. Emittierte Inhaberschuldverschreibungen werden zu jeder Zeit vollständig durch das entsprechende Edelmetall in gleicher Höhe besichert. Das gleichzeitig mit den verkauften Inhaberschuldverschreibungen erworbene Edelmetall kann aus verarbeitungstechnischen Gründen jedoch im Gewicht nicht immer exakt dem Gegenwert einer Inhaberschuldverschreibung entsprechen. Im Falle einer Übersicherung, also einer Überdeckung der ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen mit entsprechenden Edelmetallbeständen, liegt dann ein Marktpreisrisiko für den darüber liegenden Bestand vor. Dieses Marktpreisrisiko wird regelmäßig durch die Geschäftsleitung der OETP überwacht. Da es sich hierbei aber immer nur um eine äußerst geringe Abweichung zwischen den Inhaberschuldverschreibungen und dem zur Besicherung hinterlegten Edelmetallbestand handelt, wird das Marktpreisrisiko für die OETP als unwesentlich eingestuft und auf eine Unterlegung mit Risikokapital verzichtet.

3.1.7.5 Liquiditätsrisiko

Im Rahmen des Liquiditätsrisikos ist sicherzustellen, dass Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllt werden können. Da die Ausgabe und Rücknahme der Inhaberschuldverschreibungen bei der OETP immer mit dem gleichen Zahlungsziel (Valuta) wie der Geldfluss aus den Edelmetalltransaktionen erfolgt, besteht kein nennenswertes Liquiditätsrisiko bei diesen Transaktionen. Die sonstigen Zahlungsflüsse bewegen sich in einer Größenordnung, die durch die derzeit verfügbaren liquiden Mittel gedeckt sind. Demzufolge wird das Liquiditätsrisiko der OETP als unwesentlich eingestuft und auf eine Unterlegung mit Risikokapital verzichtet.

3.1.8 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage der Gesellschaft

Bei der OETP beschränken sich die Risiken, die geeignet sind, die Finanz- und Ertragslage nachteilig zu beeinflussen, vorwiegend auf das operationelle Risiko und das Geschäftsrisiko. Aufgrund der moderaten Höhe der Fixkosten der OETP aus der Verwaltung der Edelmetalle und Wertpapiere ist hier jedoch das Risikopotenzial begrenzt. Im Geschäftsjahr 2016 war die Risikotragfähigkeit für die OETP somit jederzeit gegeben. Demzufolge wird die gesamte Risikosituation als unkritisch eingestuft.

3.2 Prognose- und Chancenbericht

3.2.1 Erwartete Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen

3.2.1.1 Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Ausblick auf die Kapitalmärkte 2017: Das politischste Börsenjahr dieses Jahrzehnts?

Politische Risiken bergen hohes Verunsicherungspotenzial für die Privatwirtschaft, Investoren und Konsumenten. So stehen in der Eurozone mehrere Nationalwahlen an. Zudem wird Großbritannien seinen Austrittsantrag aus der EU stellen und laut der britischen Premierministerin Theresa May einen sogenannten Hard Brexit anstreben, der das Land aus dem Europäischen Binnenmarkt und der Zollunion führt sowie umfangreiche rechtliche Bindungen kappt. Da man das strikte Regelwerk der EU nach einem harten Ausstieg nicht mehr befolgen muss, kann Großbritannien künftig eine souveräne, zustimmungsbefreite Wirtschaftspolitik betreiben. Mit der Senkung britischer Unternehmenssteuern und Arbeits- bzw. Sozialkosten auf das geringstmögliche Niveau wird Großbritannien perspektivisch in Konkurrenz zum kontinentaleuropäischen Industriestandort treten.

Um erneuten Staatsanleihen- und Banken Krisen, jedoch auch Wahlergebnissen vorzubeugen, die die Akzeptanz von EU und Euro gefährden, werden Politik und Geldpolitik im verbliebenen EU-Raum diesen Risiken deutlich entgegenwirken. Die Europäische Zentralbank wird den Ankauf von Anleihen fortsetzen, um steigende Renditen als typische Folge von Anlegerverunsicherung zu verhindern. Da-

mit bleibt nicht zuletzt die zinsgünstige Finanzierung von Neuverschuldung in den Euro-Ländern gewährleistet, die ebenso eine staatliche Rekapitalisierung von angeschlagenen Banken ermöglicht.

Die geldpolitische Krisenbewältigung verleiht den Aktienmärkten ein anhaltendes Liquiditätsargument. Denn durch den fortgesetzten Ausfall von Zinsanlagen als attraktive Anlageklasse herrscht großer Anlagenotstand, der insbesondere durch Aktienanlagen entspannt wird.

Das geldpolitische Argument für Aktien wird durch die Zinspolitik der US-Notenbank nicht verwässert. Der Zinserhöhungszyklus der Fed dürfte sich vergleichsweise schwach fortsetzen. Über eine reibungslose Schuldenfinanzierung unterstützt die Fed die von ihr immer wieder angemahnten staatlichen Infrastrukturmaßnahmen. Grundsätzlich berücksichtigt die Fed die US-Wirtschaftsrisiken eines zinserhöhungsbedingt zu starken US-Dollars, der dem amerikanischen Export und über Kapitalflucht nach Amerika auch den Schwellenländern und damit der Weltkonjunktur schaden würde. Mit Blick auf die wirtschaftspolitische Schonzeit der neuen Trump-Administration wird sich die Fed vermutlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2017 mit konkreten Zinserhöhungsfragen beschäftigen. Ohnehin werden überschaubare US-Zinserhöhungen historisch betrachtet als fundamentaler Vertrauensbeweis für die Robustheit der US-Wirtschaft und des US-Aktienmarkts gewertet.

Insofern ist, solange eine schwere politische Krise in der EU ausbleibt, keine dramatische Abwertung des Euro, sondern ein Seitwärtstrend zum US-Dollar zu erwarten.

Einerseits könnte der industrie- und exportlastige deutsche Aktienmarkt von der geplanten Reindustrialisierung der USA profitieren. Andererseits stellt potenzieller Handelsprotektionismus der neuen US-Präsidentschaft eine Belastung für deutsche Unternehmen dar. US-Importzöllen wird man von deutscher Seite auf der Makroebene versuchen zu begegnen, indem man amerikanischen Forderungen nach mehr Engagement zur europäischen Wirtschaftsankurbelung über Neuverschuldung und Abbau des Exportüberschusses nachkommt. Auf der Mikroebene werden deutsche Exportwerte Gegenstrategien entwickeln, die darin bestehen, Investitionen in den USA auszuweiten, die dem Hauptziel der Wirtschaftspolitik von Präsident Trump entsprechen, dort Arbeitsplätze aufzubauen.

Vor diesem Hintergrund erscheinen 2017 Zukäufe bei deutschen Qualitätsaktien aus dem DAX, aber insbesondere auch deutschen Industrietitel aus den zyklischen Aktienindices MDAX und SDAX attraktiv. Diese profitieren von ihren zahlreichen Patenten im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung der Weltwirtschaft, der sogenannten „Industriellen Revolution 4.0“. Da die Selbstentwicklung der hierfür erforderlichen Schlüsseltechnologien in Ländern wie China zu aufwendig ist, kommen diese Industrierwerte zusätzlich in den Genuss einer bedeutenden Übernahmephantasie.

Kurspotenzial haben ebenso deutsche Immobilienaktien. Für sie sprechen grundsätzlich niedrig bleibende Bauzinsen, eine anhaltende Knappheit an Wohnraum in Großstädten und eine im internationalen Vergleich geringe Wohnungseigentumsquote in Deutschland, auch wenn der Wertzuwachs nicht mehr die Dynamik der letzten Jahre zeigen wird.

Grundsätzlich bleibt China ein latenter Risikofaktor für die Weltkonjunktur und damit für die Fundamenteinschätzung des deutschen Aktienmarkts. Dies liegt zunächst am Umbau der Volkswirtschaft hin zu nachhaltigeren, aber gleichzeitig schwächeren Wachstumsraten. Auch scheint sich handelspolitisch eine größere Auseinandersetzung zwischen den USA und China abzuzeichnen. Peking wird mit

einer weiteren planwirtschaftlichen Stabilisierung der Konjunktur reagieren, die auch die Finanzmärkte in Shanghai und die weltweite Anlegerstimmung beruhigt.

Bei freundlich tendierenden Aktienmärkten ist jedoch mit einer Zunahme der Volatilität zu rechnen, die latenten, wenn auch nicht offen auftretenden Krisen geschuldet ist.

Die Börsenumsätze dürften in der zweiten Jahreshälfte 2017 durch den positiven Gesamttrend, jedoch auch aufgrund zunehmender Kursschwankungen zu einer steigenden Ordertätigkeit im Trading-Bereich führen.

3.2.1.2 Entwicklung der branchenbezogenen Rahmenbedingungen

3.2.1.2.1 Marktanalyse Edelmetalle für 2016 und Prognose für 2017

Marktanalyse Gold (in EUR, in oz)

Aufgrund einer robusten Entwicklung in der ersten Jahreshälfte erzielte Gold in 2016 eine insgesamt solide Wertentwicklung. In Euro zeigte sich Gold zu Beginn des neuen Jahres 2017 erneut stabil und dürfte auch weiterhin seine Stärke zeigen. Die Entwicklung des Goldmarktes, der für die Geschäftsentwicklung der OETP von größter Bedeutung ist, wird von der Geschäftsführung wie folgt eingeschätzt:

- Die in der zweiten Jahreshälfte 2016 zu beobachtenden rückläufigen Preise dürften als günstige Einstiegsgelegenheit erachtet werden und Käufer anziehen.
- Somit könnte auch die Kursentwicklung des Edelmetalls positiv überraschen. Für 2017 wird demnach auf Jahressicht mit einer moderaten Aufwärtstendenz gerechnet.

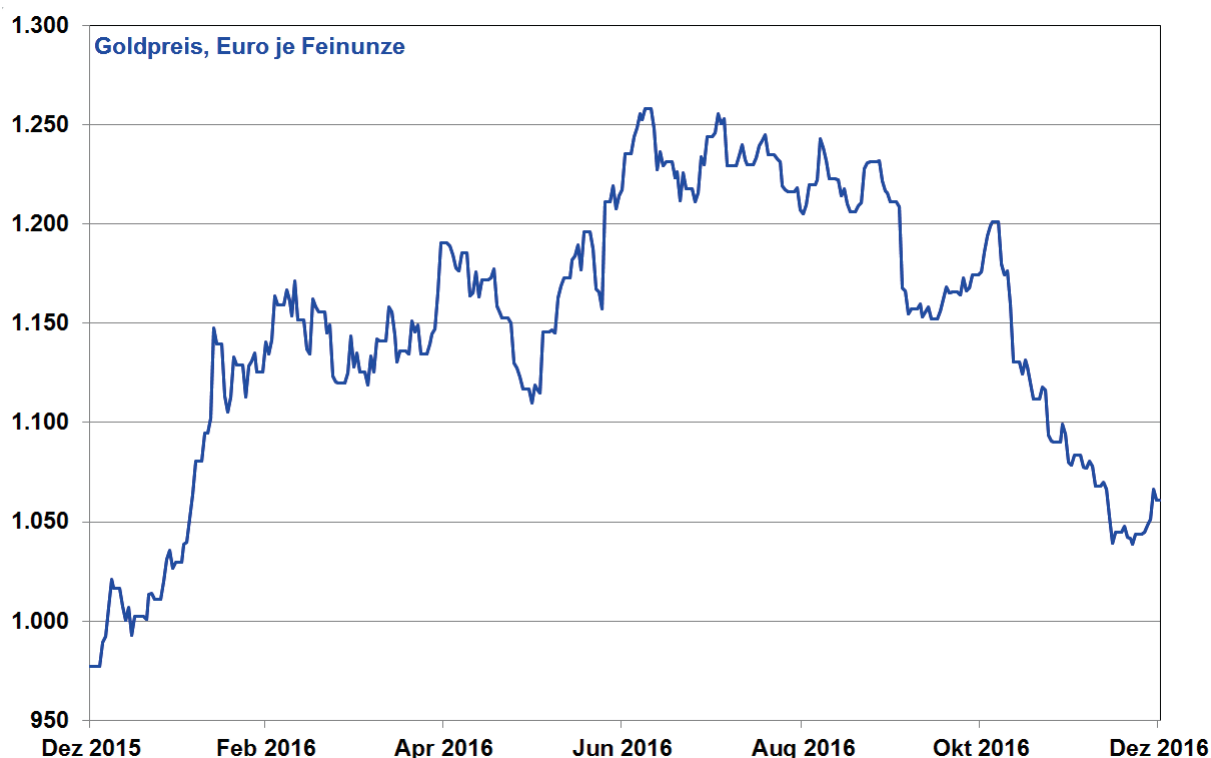


Abbildung 3: Goldpreisentwicklung in EUR 1Y (oz) 2016; Quelle: Bloomberg / Baader Bank Kapitalmarktanalyse

Übersicht 2016 und Ausblick 2017:

- Goldpreis pro Feinunze am 31.12.2015 in USD: 1.061,42
- Goldpreis pro Feinunze am 31.12.2016 in USD: 1.152,27
- Performance 2016 in USD: +8,56 %
- Goldpreis pro Feinunze am 31.12.2015 in EUR: 976,82
- Goldpreis pro Feinunze am 31.12.2016 in EUR: 1.092,51
- Performance 2016 in EUR: +11,84 %
- Jahreshoch 2016 (08.07.2016) in EUR: 1.235,98
- Jahrestief 2016 (01.01.2016) in EUR: 977,09
- Erwarteter Goldpreis pro kg Ø 2017 in EUR: 37.315,00²
- Erwarteter USD/EUR-Wechselkurs Ø 2017: 1,0917³

Marktanalyse Silber (in EUR, in oz)

Silber auf Euro-Basis zeigte in der ersten Jahreshälfte 2016 eine Preis-Rallye. Im weiteren Jahresverlauf mussten die erzielten Gewinne jedoch teilweise wieder abgegeben werden. Die im Vergleich zu Gold deutlich volatilere Preisentwicklung resultierte in einer soliden Jahresperformance 2016 von 18,34 %. Die weiteren Aussichten für das für die Geschäftsentwicklung der OETP zweitwichtigste Edelmetall werden im Wesentlichen als mindestens preisstabil eingeschätzt. Abseits kurzfristig weiterhin zu erwartender Preisschwankungen sollte sich der Silberpreis in 2017 jedoch deutlich über dem

² Preiserwartung der Geschäftsführung

³ Kurserwartung der Geschäftsführung

Jahrestief 2016 von EUR 12,70 stabilisieren können. Die aus Sicht der Geschäftsleitung wahrscheinlichste Tendenz in 2017 dürfte eine Aufwärtsbewegung sein.

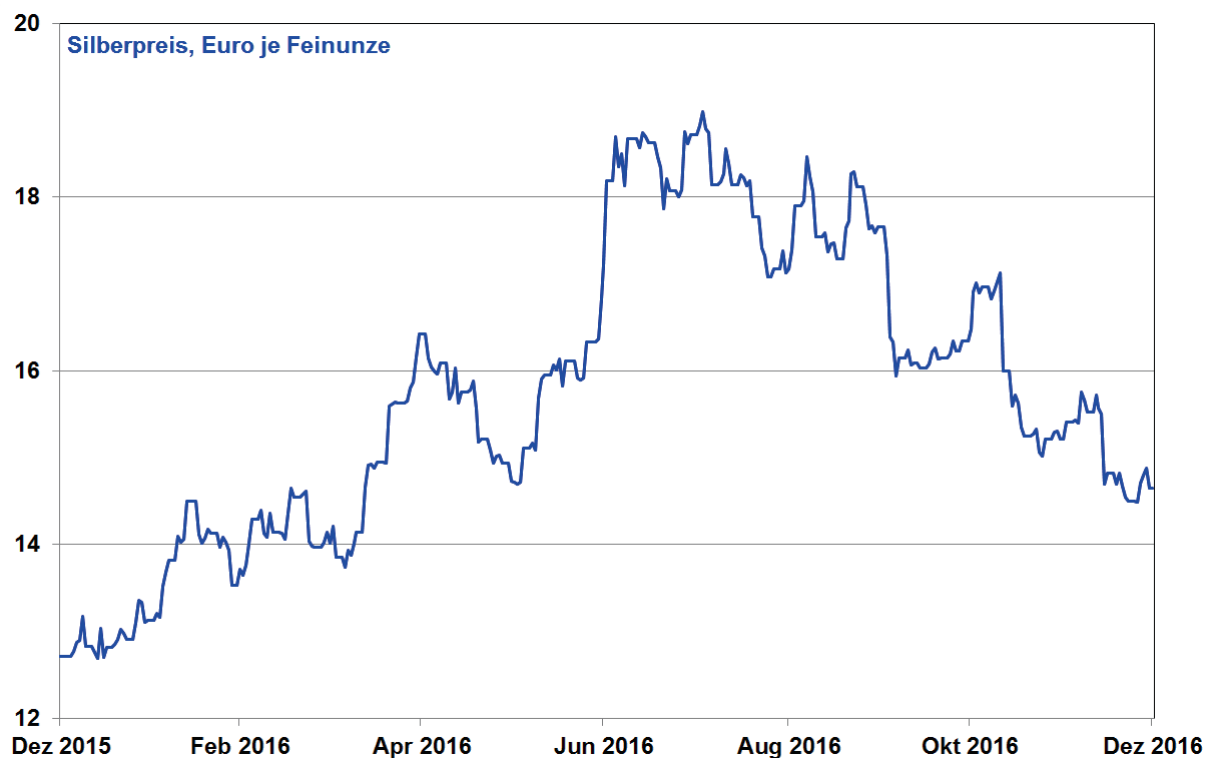


Abbildung 4: Silberpreisentwicklung in EUR 1Y (oz) 2016; Quelle: Bloomberg / Baader Bank Kapitalmarktanalyse

Übersicht 2016 und Ausblick 2017:

- Silberpreis pro Feinunze am 31.12.2015 in USD: 13,86
- Silberpreis pro Feinunze am 31.12.2016 in USD: 15,92
- Performance 2016 in USD: +14,86 %
- Silberpreis pro Feinunze am 31.12.2015 in EUR: 12,75
- Silberpreis pro Feinunze am 31.12.2016 in EUR: 15,09
- Performance 2016 in EUR: +18,34 %
- Jahreshoch 2016 (27.07.2016) in EUR: 18,53
- Jahrestief 2016 (14.01.2016) in EUR: 12,70
- Erwarteter Silberpreis pro kg Ø 2017 in EUR: 518,91⁴

Marktanalyse Platin (in EUR, in oz)

Platin entwickelte sich in 2016 mit einer Jahresperformance in EUR von 4,17 % verhalten positiv und bildet damit das Schlusslicht der für OETP bedeutendsten Edelmetalle. Die mittelfristigen Aussichten hellen sich allerdings auf. Nach Einschätzung der Geschäftsführung dürfte die Baisse bei Platin ihren

⁴ Preiserwartung der Geschäftsführung

Boden gefunden haben. Als wahrscheinlichstes Szenario wird erwartet, dass sich der Platinpreis in 2017 stabilisiert.

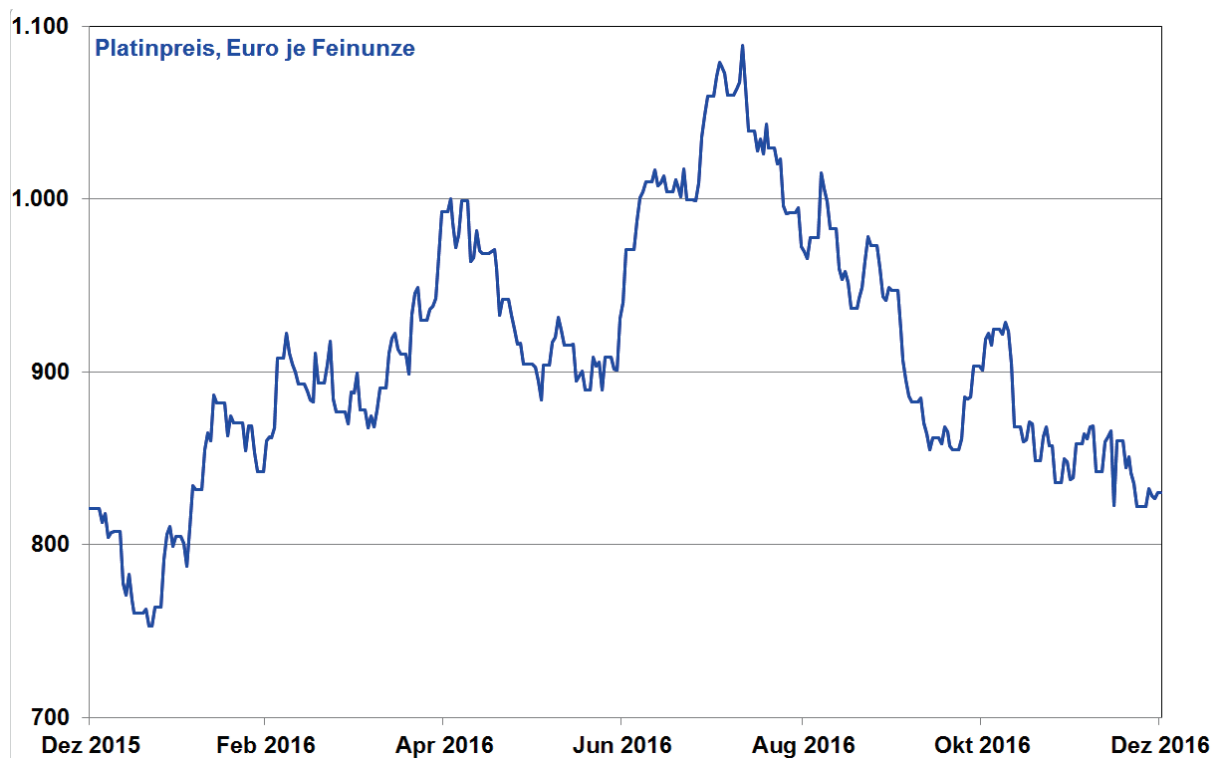


Abbildung 5: Platinpreisentwicklung in EUR 1Y (oz) 2016; Quelle: Bloomberg / Baader Bank Kapitalmarktanalyse

Übersicht 2016 und Ausblick 2017:

- *Platinpreis pro Feinunze am 31.12.2015 in USD:* 891,7
- *Platinpreis pro Feinunze am 31.12.2016 in USD:* 901,6
- *Performance 2016 in USD:* +1,11 %
- *Platinpreis pro Feinunze am 31.12.2015 in EUR:* 820,63
- *Platinpreis pro Feinunze am 31.12.2016 in EUR:* 854,84
- *Performance 2016 in EUR:* +4,17 %
- *Jahreshoch 2016 (10.08.2016) in EUR:* 1.059,46
- *Jahrestief 2016 (20.01.2016) in EUR:* 748,78
- *Erwarteter Platinpreis pro kg Ø 2017 in EUR:* 28.504,51⁵

Marktanalyse Palladium (in EUR, in oz)

Nach einer schwankungsintensiven Kurs-Rallye in 2016 avancierte Palladium mit einer hervorragenden Jahresperformance 2016 in EUR von 25,25 % zum Outperformer unter den von OETP angebotenen Edelmetallen. Palladium konnte damit seine mittelfristige Baisse hinter sich lassen. Hoffnung auf weiter steigende Preise macht der nach wie vor intakte langfristige Aufwärtstrend. Folgerichtig wird für dieses Edelmetall in Jahr 2017 mindestens eine Stabilisierung erwartet.

⁵ Preiserwartung der Geschäftsführung

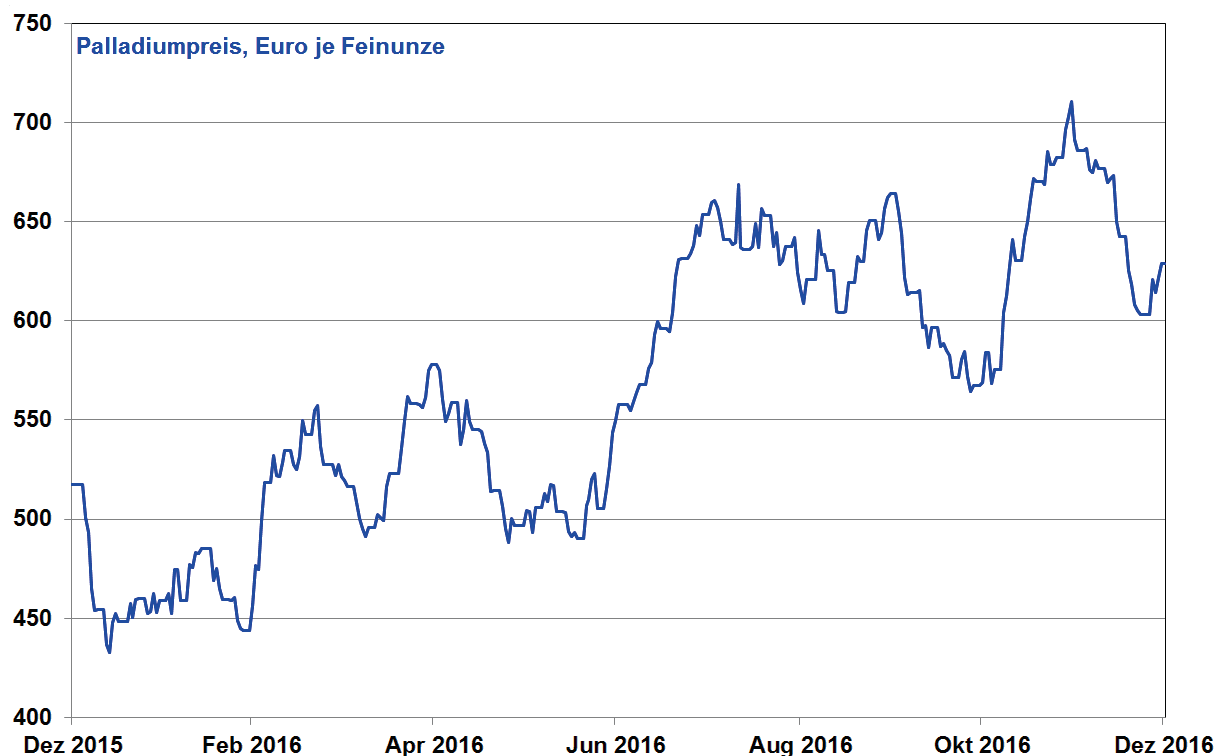


Abbildung 6: Preisentwicklung von Palladium in EUR 1Y (oz) 2016; Quelle: Bloomberg / Baader Bank Kapitalmarktanalyse

Übersicht 2016 und Ausblick 2017:

- Palladiumpreis pro Feinunze am 31.12.2015 in USD: 562
- Palladiumpreis pro Feinunze am 31.12.2016 in USD: 683,25
- Performance 2016 in USD: +21,57 %
- Palladiumpreis pro Feinunze am 31.12.2015 in EUR: 517,21
- Palladiumpreis pro Feinunze am 31.12.2016 in EUR: 647,81
- Performance 2016 in EUR: +25,25 %
- Jahreshoch 2016 (30.11.2016) in EUR: 728,04
- Jahrestief 2016 (12.01.2016) in EUR: 433,43
- Erwarteter Palladiumpreis pro kg Ø 2017 in EUR: 18.051,99⁶

3.2.1.2.2 Erwartete Entwicklung des Wettbewerbsumfelds

Für das Wettbewerbsumfeld wird keine nennenswerte Veränderung erwartet. Sowohl die Anzahl der Marktbegleiter, Art und Umfang der angebotenen Produkte sowie die Wettbewerbsintensität werden voraussichtlich den vergangenen beiden Jahren entsprechen. Insofern geht die Geschäftsführung der OETP von einem stabilen und weiterhin intensiven Wettbewerbsumfeld aus, auf dem erneut zielgerichtete und intensivere Vertriebsanstrengungen erforderlich sein werden.

⁶ Preiserwartung der Geschäftsführung

3.2.2 Erwartete Entwicklung des Geschäftsverlaufs und der Geschäftslage

3.2.2.1 Allgemeine Planungsprämissen

Auf Grundlage der in Abschnitt 3.3.1 aufgezeigten, allgemeinen volkswirtschaftlichen und konjunkturellen Planungsprämissen orientiert sich die Geschäftsleitung der OETP bezüglich der Geschäftsplanung 2016 an folgenden Rahmendaten:

- Preisentwicklung der Edelmetalle: Diese zu prognostizieren ist angesichts der volatilen und schwierigen Rahmenbedingungen sowie einer zunehmend erratischen Preisbildung an allen Wertpapier- und Edelmetallmärkten kaum möglich. Dennoch mussten für die Planung Annahmen getroffen werden, die in Abschnitt 3.2.1.2 erläutert wurden.
- Wechselkurs EUR/USD: Maßgebliche Währungseinheit der Edelmetalle ist der USD. Zur Vereinfachung sowie aus Gründen der Vorhersagbarkeit wird von einem konstanten EUR/USD-Wechselkurs sowie von konstanten Edelmetallpreisen ausgegangen.
- Margen-Annahmen: Bei der Erstausgabe entsteht eine sogenannte Net Sales-Marge, die vom Edelmetallpreis und den allgemeinen Rahmenbedingungen des Marktes abhängt. Beim reinen Handel wird diese Marge Secondary Market-Marge bezeichnet. Die den Business Plänen der Jahre 2014 und 2015 zugrunde liegenden Margenannahmen auf der Ertragsseite haben sich in 2015 und 2016 insgesamt bestätigt. Daher wurden sie auch der Ertragsplanung 2017ff. zugrunde gelegt.
- Kostenplanung: Die Kostenplanung 2017ff. beruht auf der Erhebung und Fortschreibung der im Geschäftsjahr 2016 tatsächlich generierten Kosten und Aufwendungen.
- Produktuniversum: Planungsgrundlage sind die vier bereits emittierten Exchange Traded Products auf das jeweilige Edelmetall. Weitere Produktvarianten sind in der Planung nicht berücksichtigt und zumindest aktuell auch nicht geplant.
- Marktplätze: Eine Ausweitung des Angebots auf andere Regionen sowie börsliche oder außerbörsliche Marktplätze ist derzeit nicht vorgesehen.
- Öffentliches Angebot: Es wird von der jährlichen Fortführung des öffentlichen Angebots der Ophirum ETP ausgegangen. Jährlich ist dazu ein von der BaFin geprüfter Prospekt zu veröffentlichen.

3.2.2.2 Erwartete Entwicklung der Geschäftslage

Wie abermals im Geschäftsjahr 2016 bestätigt, weist die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der OETP eine starke Abhängigkeit vom Handel an den Börsenplätzen und auf den außerbörslichen Plattformen auf, an denen die Produkte der Gesellschaft emittiert sind. Externer Treiber dieses Handelsvolumens wiederum ist hauptsächlich die preisliche Volatilität an den Märkten. Auf diesen besitzt die Gesellschaft keinen Einfluss, da dieser von für die Gesellschaft exogenen Faktoren bestimmt wird. Die Geschäftsführung versucht trotzdem, auf planerischer Ebene mit der vorhandenen Erfahrung und der notwendigen Recherche und Sensibilität, eine Meinung über die erwarteten und zu erwartenden wirtschaftlichen und geo-politischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Edelmetallmärkte auf kurz- und mittelfristiger Basis aufzusetzen. Für 2017 wird ein weiterhin anspruchsvolles und an

den Kapitalmärkten volatiles, aber insgesamt für die OETP nicht unfreundliches Umfeld für Edelmetallinvestoren erwartet.

Die Ziele der Vermarktungsaktivitäten besitzen auch in 2017 denselben Fokus wie in den vergangenen Jahren, nämlich den Bekanntheitsgrad zu erhöhen, die Vertriebsstrukturen weiter zu schärfen und dadurch bestmöglich an günstigen Marktbewegungen und den sich hieraus ergebenden Marktchancen zu partizipieren. 2017 und 2018 sind somit weiterhin als Investitions- und Aufbauperiode der Gesellschaft zu sehen. Die erwirtschafteten Erträge in diesen Geschäftsjahren und das von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellte Eigenkapital werden in den weiteren Aufbau der Marke (Bekanntheitsgrad "Ophirum ETP"), in die Ansprache von Retailkunden (Werbung, Marketing, Presse, Messen) und institutionellen Kunden (vorwiegend Vermögensverwalter; Sales-Aktivitäten, Messen, Veranstaltungen/Roadshows, Presse) sowie in ausgewählten bundesweiten Messe- und Eventspräsentationen, Marketingmaßnahmen wie Gewinnspiele oder Verlosungen sowie in Handelsangebote wie zum Beispiel Freetrade-Aktionen investiert. Das bereits aufgebaute Branding „Ophirum ETP“, die Erhöhung des Bekanntheitsgrads und der weitere Ausbau der Vertriebsstrukturen sollen so weiter und nachhaltig etabliert werden. Zudem besitzt die Qualität des Market Making für die OETP-Produkte nach wie vor eine sehr hohe Bedeutung für den Vertriebs Erfolg.

Von besonderer Wichtigkeit für die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der OETP sind neben den geschilderten Planungsprämissen in Bezug auf die Entwicklung der Finanz- und Edelmetallmärkte somit die oben erläuterten Vertriebsaktivitäten. Nachfrage nach sowie Umsatz der Ophirum ETP-Produkte weisen wie geschildert eine hohe Abhängigkeit von der jeweiligen Entwicklung des zugrundeliegenden Edelmetalls Gold, Silber, Platin oder Palladium auf. Der Vermarktungsplan der OETP mit den beschriebenen einzelnen Vertriebs-, Werbe- und Marketing-Maßnahmen sollen dazu führen, im Retailmarkt und im Markt für Institutionelle Investoren wesentlich steigende Nachfrage und somit wesentlich steigende Umsätze zu generieren. Wenn es der OETP gelingt, konstant höhere Handelsumsätze in ihren ETPs zu generieren und auf prominenten Handelsplattformen (Gettex, Börse Stuttgart, etc.) nennenswerte Wertpapierumsätze ausgewiesen werden, führt dies annahmegemäß zu einem Anziehen weiteren Umsatzvolumens. In logischer Konsequenz sollte dies dazu führen, dass durch Marketing- und Vertriebsinvestitionen eine nennenswerte Umsatz- und damit Ertragssteigerung durchaus auch bei der Annahme konstanter Edelmetallpreise erzielbar ist. Für 2017 sollte somit bei Eintreten aller Prämissen auch ein signifikanter Anstieg des ausstehenden Anleihevolumens realisierbar sein, analog zum Geschäftsjahr 2016.

Die Gesellschaft wird auch in 2017 die Vermarktungsaktivitäten weiter wesentlich intensivieren und rechnet mit unterstützenden Marktverläufen. Nichts desto trotz rechnet und plant die OETP bei einem normalen Planszenario für das Geschäftsjahr 2017 noch nicht mit Gesamterträgen, die die Gesamtkosten werden decken können. Die bis Februar 2017 vollzogene Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage dient der Gesellschaft nach wie vor zum Erhalt eines sicheren Liquiditätsstandards sowie zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit in der Phase des geschilderten Geschäftsaufbaus. Die Kapitalrücklage ist maßgebliche Finanzierungsquelle der OETP in den ersten Jahren des Geschäftsbetriebs, sofern in diesen aus der Geschäftstätigkeit keine wesentlichen Einnahmen generiert werden

können. Die Einstellung in die Kapitalrücklage dient hauptsächlich der Deckung der Kosten aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie notwendiger Marktbearbeitungsmaßnahmen.

3.2.3 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung der Ophirum ETP GmbH

Da die allgemeinen Marktbewegungen durch die OETP nicht steuerbar sind, können zuverlässige Prognosen zur Geschäftsentwicklung nach Einschätzung der Geschäftsführung jedoch nur unter Einschränkungen abgegeben werden. Die in diesem Lagebericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen, Erwartungen und Prognosen zur künftigen Entwicklung der OETP beruhen daher auf den zum Stichtag im Unternehmen verfügbaren Informationen und Erkenntnissen. Die den Prognosen und Zukunftsaussagen zugrundeliegenden Annahmen und Prämissen sind mit den üblichen Unsicherheitsfaktoren, Unwägbarkeiten und Risiken behaftet. Auf dieser Grundlage ist die Geschäftsleitung der OETP der Auffassung, dass die in der Geschäftsplanung gesetzten Ziele erreicht werden können. Die Geschäftsführung hat für die Gesellschaft eine Planung für die Jahre 2017 – 2021 auf Basis tatsächlicher Kosten und maßnahmeninduzierter Produktumsätze entwickelt. Demnach ist das Geschäftsjahr 2017 noch als eine durch die Kapitalrücklage finanzierte Investitionsperiode zu sehen. Der Break Even-Punkt soll planmäßig in 2018 überschritten und ein leichter Jahresüberschuss erzielt werden. Nennenswerter Überschuss ist erst ab dem Geschäftsjahr 2019 geplant. Für 2017 wird unverändert ein Jahresfehlbetrag auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet. Bei den Assets under Management wird für 2017 eine Verdoppelung der Edelmetallbestände erwartet.

4 Sonstige Angaben

4.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung der Geschäftsführung gem. § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG i.V.m. §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Die Geschäftsführung der Ophirum ETP GmbH versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Ophirum ETP GmbH so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

4.2 Risikohinweis

Im Rahmen ihrer Jahresabschlusserstellung und Finanzberichterstattung erteilt die OETP keine Anlageberatung. Daher dienen alle in diesem Lagebericht aufgeführten Meinungen, Nachrichten, Analysen, Wertpapierinformationen sowie alle anderen gemachten Angaben lediglich Informationszwecken in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung aus Sicht der Geschäftsführung der OETP und stellen keine Anlageberatung dar.

Frankfurt am Main, den 22.02.2017

Ophirum ETP GmbH

Die Geschäftsführung

Önder Ciftci

Florian E. Schopf

Bilanz zum 31. Dezember 2016 der Ophirum ETP GmbH, Frankfurt am Main

AKTIVA	31.12.2016		31.12.2015	PASSIVA	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.000,00		400	II. Kapitalrücklage	1.000.000,00		1.000
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.102.992,64</u>		1.620	III. Bilanzverlust	<u>-642.394,46</u>		-501
		4.202.992,64		buchmäßiges Eigenkapital		382.605,54	524
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		319.640,04	122	B. Rückstellungen			
				1. Sonstige Rückstellungen		26.938,50	27
B. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	C. Verbindlichkeiten			
				1. Anleihen		4.059.750,14	1.589
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.523,20	2
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		47.815,30	0
Summe Aktiva		<u>4.522.632,68</u>	<u>2.142</u>	Summe Passiva		<u>4.522.632,68</u>	<u>2.142</u>
Nullkontrolle						0,00	0,00

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016
der Ophirum ETP GmbH, Frankfurt am Main**

	01.01. - 31.12.2016 EUR	01.01. - 31.12.2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	33.356,59	2
2. Sonstige betriebliche Erträge	57.859,75	106
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-232.742,46	-175
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	-3,87	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen	-19,36	0
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-141.549,35	-67
7. Jahresfehlbetrag	-141.549,35	-67
8. Verlustvortrag	-500.845,11	-434
9. Bilanzverlust	-642.394,46	-501

Anhang für das Geschäftsjahr 2016
der Ophirum ETP GmbH, Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS.....	2
1.1	Allgemeine Angaben und Erläuterungen	2
1.2	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wesentliche Bewertungsgrundlagen	2
2	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ.....	3
2.1	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3
2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	3
2.3	Guthaben bei Kreditinstituten	3
2.4	Eigenkapital.....	3
2.5	Rückstellungen	4
2.6	Verbindlichkeiten	4
3	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	4
3.1	Umsatzerlöse	4
3.2	Sonstige betriebliche Erträge.....	5
3.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	5
4	SONSTIGE ABGABEN.....	5
4.1	Kapitalflussrechnung	5
4.2	Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte.....	6
4.3	Organe und Mitarbeiter	6
4.4	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	7
4.5	Honorare des Abschlussprüfers	8
4.6	Risikobericht.....	8
4.7	Eigenkapitalspiegel und Ergebnisverwendung.....	8
4.8	Nachtragsbericht	8
4.9	Ergebnisverwendungsvorschlag	8

1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1.1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Ophirum ETP GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (HRB 96751; nachfolgend OETP) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die Inhaberschuldverschreibungen im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse begeben hat. Gem. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 264d HGB ist die OETP verpflichtet, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde somit nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2016. Im Übrigen entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.

Zum Zweck der Übersichtlichkeit sind die Werte in Tausend Euro „TEUR“ ausgewiesen. Die Angaben zum Vorjahr (Bilanzstichtag 31.12.2015 bzw. für die Gewinn- und Verlustrechnung das Geschäftsjahr 2015) sind in Klammern „()“ ausgewiesen. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit entstehen.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wesentliche Bewertungsgrundlagen

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden die allgemeinen Bewertungsgrundsätze (§§ 252 ff. HGB) und die besonderen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) beachtet.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Soweit einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Für das **Umlaufvermögen** wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Abschreibungen berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Soweit wesentlich wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen bei der Bewertung berücksichtigt und längerfristige Rückstellungen abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die sich aus der Verpflichtung zur Lieferung von Edelmetall oder einem entsprechenden Wert in Geld ergebenden Verbindlichkeiten

werden auf Basis der nach den allgemeinen Grundsätzen fortgeführten Buchwerte der zu liefernden Vermögensgegenstände (Sachleistungsverpflichtung) bewertet. Bewertungsänderungen bei den Vermögensgegenständen spiegeln sich somit in der Bewertung der Verbindlichkeiten wider.

Die **Erträge und die Aufwendungen** sind periodengerecht abgegrenzt.

Im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich keine Änderungen der Bewertungs-, Bilanzierungs- und Ausweismethoden.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2.1 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Diese Bilanzposition enthält die Forderung gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 100 (TEUR 400), welche aus der noch ausstehenden Einzahlung in die Kapitalrücklage resultiert.

2.2 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.103 (TEUR 1.620) beinhalten die bei dem Unternehmen Brink's Global Services Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, verwahrten physischen Edelmetall-Bestände, die sich einschließlich der im Eigenbestand befindlichen Metalle zum Stichtag wie folgt zusammensetzen:

- Gold TEUR 2.522 (912) / 75,1 kg (29,2 kg);
- Silber: TEUR 850 (247) / 1.719,3 kg (604,3 kg);
- Platin: TEUR 491 (265) / 17,8 kg (10,3 kg);
- Palladium: TEUR 239 (196) / 12,2 kg (12,2 kg).

Die Edelmetall-Bestände, die der Deckung der begebenen Schuldverschreibungen (siehe Abschnitt 2.6) dienen, belaufen sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 4.060 (TEUR 1.589). Edelmetalle im Eigenbestand haben einen Wert von TEUR 43 (TEUR 31).

2.3 Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bankguthaben in Höhe von TEUR 320 (TEUR 122) sind täglich fällig.

2.4 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (TEUR 25) und die Kapitalrücklage (TEUR 1.000) bestehen der Höhe nach unverändert zum 31. Dezember 2016. Das gezeichnete Kapital ist vollständig einbezahlt. Bei der Kapitalrücklage waren zum Bilanzstichtag Einzahlungen in Höhe von TEUR 100 ausständig und als Forderung gegen Gesellschafter bilanziert (siehe Abschnitt 2.1). Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Einzahlung erfolgt.

Im Übrigen ist die Entwicklung des Eigenkapitals im Eigenkapitalpiegel ausführlich dargestellt.

2.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 27 (TEUR 27) berücksichtigen im Wesentlichen die Kosten für die Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2016.

2.6 Verbindlichkeiten

Die Anleihen beinhalten die von der Ophirum ETP GmbH, Frankfurt am Main, ausgegebenen Schuldverschreibungen, welche die Gesellschaft zur Lieferung des Edelmetalls (Gold) bzw. zur Zahlung eines Geldbetrages in Abhängigkeit von dem Wert des Edelmetalls (Gold, Silber, Platin, Palladium) verpflichten. Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen sind in ihrer Laufzeit nicht begrenzt und nicht konvertibel. Die zum Stichtag bilanzierten 378.410 (160.110) Anleihen mit einem Buchwert von TEUR 4.060 (TEUR 1.589) sind vollständig durch physische Edelmetalle gedeckt.

Die Aufteilung des Buchwerts der Schuldverschreibungen nach der Art der zur Deckung dienenden Edelmetalle stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

- Gold TEUR 2.503 (TEUR 911)
- Silber TEUR 849 (TEUR 243)
- Platin TEUR 490 (TEUR 256)
- Palladium TEUR 218 (TEUR 179)

Sind am 31. Dezember eines Jahres weniger als Stück 250.000 Schuldverschreibungen durch die Emittentin ausgegeben und im Besitz Dritter, die nicht gleichzeitig mit der Emittentin verbundene Unternehmen sind, kann die Emittentin gemäß den Emissionsbedingungen die Schuldverschreibungen zum 31. Januar des Folgejahres kündigen und insgesamt am 28. Februar des Folgejahres zurückzahlen.

Des Weiteren ist die Emittentin zum 15. August eines Jahres jeweils berechtigt, die Schuldverschreibungen insgesamt, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat zu kündigen.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Emittentin von keinem dieser Rechte Gebrauch gemacht. Bis zum 31. Januar 2017 erfolgte keine Kündigung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 48 und betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von TEUR 33 (TEUR 2) stehen im Zusammenhang mit der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen, die durch die entsprechenden Edelmetalle gedeckt sind.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 58 (TEUR 106) resultieren aus Zuschreibungen auf Edelmetalle und Schuldverschreibungen.

3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 233 (TEUR 175) enthalten im Wesentlichen folgende Posten:

- TEUR 70 (TEUR 7) Beratungskosten
- TEUR 45 (TEUR 7) Aufwendungen für Beiträge, Gebühren und gesetzliche Veröffentlichungspflichten
- TEUR 25 (TEUR 25) Jahresabschlussprüfungskosten
- TEUR 14 (TEUR 13) Edelmetalleinlagerungskosten und Depotgebühren
- TEUR 12 (TEUR 10) Mieten und Fremdleistungskosten aus Outsourcingverträgen mit der Baader Bank AG
- TEUR 7 (TEUR 1) sonstige Aufwendungen
- TEUR 5 (TEUR 4) periodenfremde Aufwendungen
- TEUR 3 (TEUR 0) Sitzungsgelder für den Prüfungsausschuss
- TEUR 0 (TEUR 4) Wertberichtigungen auf im Eigenbestand gehaltene Edelmetallbestände.

Auf Schuldverschreibungen und die zur Deckung der Schuldverschreibungen gehaltenen Edelmetallbestände (vgl. Abschnitt 2.2 und 2.6) wurden Abschreibungen von TEUR 53 verbucht. Im Vorjahr ergaben sich Abschreibungen auf die Edelmetalle von TEUR 105.

4 SONSTIGE ABGABEN

4.1 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß den Vorschriften des DRS 21 nach der indirekten Methode erstellt.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich in der Berichtsperiode auf TEUR -102 (TEUR -58). Die signifikante Abnahme des operativen Cash Flow ist hauptsächlich auf den im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren laufenden Aufwendungen zurückzuführen. Ein Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist wie im Vorjahr nicht vorhanden. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 300 (TEUR 100) resultiert im Wesentlichen aus der Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage (vgl. Abschnitt 2.1).

Aus den beschriebenen Stromgrößen der Kapitalflussrechnung resultiert eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von TEUR 198 (TEUR 41). Der Finanzmittelfonds beträgt zum

31. Dezember 2016 TEUR 320 (TEUR 122). Er setzt sich ausschließlich aus täglich fälligen Bankguthaben zusammen.

Für weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung bzw. zur Finanzlage wird auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht der OETP für das Geschäftsjahr 2016 verwiesen.

4.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die OETP ist im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzielle Verpflichtungen eingegangen, die über die in der Bilanz zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Verbindlichkeiten hinausgehen und sich wie folgt darstellen:

	Restlaufzeit	Finanzielle Verpflichtung
	Monate	TEUR
Zukünftige Zahlungen aus Mietverträgen	36	18
Zukünftige Zahlungen aus sonstigen Dienstleistungsverträgen	6	7

Sämtliche finanziellen Verpflichtungen bestehen gegenüber Gesellschaftern.

Wesentliche Risiken aus den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften, welche sich auf die Liquidität bzw. auf die Fähigkeit der OETP, in einem absehbaren Zeitraum die vorhandenen Verpflichtungen erfüllen zu können, negativ auswirken, sind zum 31. Dezember 2016 nicht erkennbar.

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind und nach §§ 251, 268 Abs. 7 oder 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, bestehen nicht.

4.3 Organe und Mitarbeiter

In der Berichtsperiode waren folgende Geschäftsführer bestellt:

- Herr Önder Ciftci, Königswinter, von Beruf Geschäftsführer der nachfolgenden Gesellschaften:
 - Ophirum Capital GmbH, Frankfurt/Main
 - Ophirum GmbH, Frankfurt/Main
 - SBC Edelmetalle GmbH, Frankfurt/Main
 - Vionsa GmbH, Königswinter
 - Convi GmbH, Much

- Herr Florian Schopf, Stuttgart, von Beruf Managing Director und Leiter Grundsatzreferat der Baader Bank AG, Unterschleißheim

Zwischen den beiden Geschäftsführern bestand und besteht keine Teilung von Verantwortungsbereichen.

Die Geschäftsführer haben für ihre Tätigkeit weder im Berichts- noch im Vorjahr eine Vergütung erhalten.

Zum Stichtag war die Ernennung eines Aufsichtsrates im Gesellschaftsvertrag nicht vorgesehen. Somit bestand zum 31. Dezember 2016 kein Aufsichtsrat für die OETP.

Mit Wirkung vom 13. Juni 2016 wurde jedoch ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der am 15. Juni 2016 seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des § 324 HGB, aufgenommen hat. Die Organe der Gesellschaft bestehen aus der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung. Zudem wurde ein Prüfungsausschuss nach § 324 HGB gebildet. Die Mitglieder sind nicht weisungsgebunden und werden von der Gesellschafterversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beträgt vier Jahre und kann nach Ablauf einmal oder mehrfach jeweils um weitere vier Jahre verlängert werden. Der Prüfungsausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Der Vorsitzende darf nicht zugleich Geschäftsführer der Gesellschaft sein. Mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses ist unabhängig und verfügt über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung.

Die Satzung und Geschäftsordnung der Gesellschaft wurden entsprechend neu gefasst.

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Dieter Brichmann (Vorsitzender), Penzberg, stellv. Vorstandsvorsitzender der Baader Bank AG
- Markus Berger, Frankfurt am Main, Geschäftsführer Ophirum GmbH
- Konrad Litschel, Sachsenheim, Unternehmensberater

Für die Tätigkeit der Mitglieder im Prüfungsausschuss ist für das Geschäftsjahr 2016 eine Vergütung in Höhe von T€ 3 angefallen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter und leitende Angestellte.

4.4 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die OETP unterhält keinen eigenen administrativen Geschäftsbetrieb. Im Zuge der Aufnahme des operativen Geschäfts der Gesellschaft zum 13. Juni 2013 wurden Verwaltungsfunktionen (Rechnungswesen, Zahlungsverkehr) an die Baader Bank AG für ein marktübliches Entgelt ausgelagert (vgl. Abschnitt 3.3). Die Baader Bank AG fungiert zudem als Market Maker für die Schuldverschreibungen der Gesellschaft.

Die Ophirum GmbH ist neben der Wahrnehmung der Funktion als Berechnungsstelle darüber hinaus als Verantwortliche für alle physischen Lieferprozesse im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen tätig.

4.5 Honorare des Abschlussprüfers

In der Berichtsperiode wurden Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung i.H.v. TEUR 25 (TEUR 25) erfasst (vgl. Abschnitt 3.3). Weitere Leistungen wurden durch den Abschlussprüfer nicht erbracht.

4.6 Risikobericht

Die OETP hat die aktuelle Risikolage und das Risikomanagementsystem der Gesellschaft im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 ausführlich beschrieben.

4.7 Eigenkapitalspiegel

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich in der Berichtsperiode im Vergleich zum 31. Dezember 2015 in Höhe des Jahresverlusts vermindert.

4.8 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

4.9 Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main, den 22. Februar 2017

Ophirum ETP GmbH

Önder Ciftci

Geschäftsführer

Florian Schopf

Geschäftsführer

**Kapitalflussrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016
der Ophirum ETP GmbH, Frankfurt am Main**

	01.01. - 31.12.2016 <u>EUR</u>	01.01. - 31.12.2015 <u>TEUR</u>
1. Jahresfehlbetrag	-141.549,35	-67
2. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-242,54	-1
3. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	5,61	-10
4. Zwischensumme (= Einfacher Cash Flow)	-141.786,28	-78
5. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.479.217,23	-359
6. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	2.518.594,51	379
7. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-102.409,00	-58
8. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0,00	0
9. Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhung)	300.000,00	100
10. Ein- / Auszahlungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0
11. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	300.000,00	100
12. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	197.591,00	42
13. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	122.049,04	80
14. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	319.640,04	122

Eigenkapitalspiegel vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 der Ophirum ETP GmbH, Frankfurt am Main

Angaben in EUR	Mutterunternehmen						Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Ergebnis		Eigene Anteile	Eigenkapital	
	Stammaktien		Gewinnrücklagen	Bilanzverlust			
Stand 01.01.2016	25.000,00	1.000.000,00	0,00	-500.845,11	0,00	524.154,89	524.154,89
Ausgabe von Anteilen						0,00	0,00
Gewinnausschüttung						0,00	0,00
Einstellung Gewinnrücklagen						0,00	0,00
Übrige Veränderungen						0,00	0,00
<i>Jahresergebnis</i>				-141.549,35		-141.549,35	-141.549,35
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-141.549,35	0,00	-141.549,35	-141.549,35
Neutrale Ergebnisveränderungen						0,00	0,00
Stand 31.12.2016	25.000,00	1.000.000,00	0,00	-642.394,46	0,00	382.605,54	382.605,54

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ophirum ETP GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 22. Februar 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sven Hauke
Wirtschaftsprüfer



ppa. Stephan Kleppich
Wirtschaftsprüfer

